

Fans als Autoren/Sprecher/"Hörspielmacher" und selbige als Fans

1) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.02.2009 um 17:22:09: Diese Diskussion wird aus der Folgendiskussion hierher verlagert. Frage ist, inwieweit es wünschenswert ist, daß die Autoren, Sprecher, Skriptschreiber etc. selbst Fans der Serie sind bzw. welchen Vorteil hat es, wenn Fans diese Aufgaben wahrnehmen? Was macht einen Fan aus? Was späche gegen einen Fan als Autor (Skriptschreiber ...). Wenn sie Fans sind, sollten sie es dann äußern, oder auch Gegenteiliges?

2) [Laflamme](#) © schrieb am 10.02.2009 um 17:33:23: Na gut, dann fangen wir mal an. Ich finde es geht uns absolut nichts an, was Autoren privat für Vorlieben haben - in diesem Fall ob sie die Serie mögen oder nicht, oder ob sie die Bücher seit 40 Jahren lesen und auswendig kennen oder nicht. Was zählt ist das Ergebnis: Sind die Bücher / die Hörspiele / sonstwas gut oder schlecht? Rückschlüsse auf ein eventuelles "Fantum" lassen sich nicht ziehen und sind meiner Meinung nach auch nicht zulässig.

Beispiele: Die Sprecher der Hauptfiguren sind keine Fans und bieten eine gute Umsetzungsleistung, zumindest immer mal wieder. Die im Thread kritisierte Astrid mag kein Fan sein, aber zumindest - für mich - sind 5 ihrer 6 Bücher gut bis sehr gut, das Geheimnis der Diva sogar klasse. Sie hat wiederholt bewiesen, daß ein toller Schreibstil, Humor auch "Klassikerfeeling" erzeugen können, wenn man sich jetzt nicht als Fan der Serie deklariert.

Gegenbeispiel: Hat nicht der Herr Baxmeyer oder einer der anderen Heinis vom Film gesagt, er wäre - überspitzt gesagt - der Überdrüberfan? Das vielkritisierte Ergebnis ist wohlbekannt.

Und welchen Vorteil es hat, wenn Fans diese Aufgaben wahrnehmen? Bisher ein sehr gutes Debutwerk von Kari Erlhoff. Zweites Buch bisher unbekannt. Ob das andere Fans auch können, die dann keine Profis sind? Doubtful.

3) [kekskruemel](#) © schrieb am 10.02.2009 um 17:46:26: Ich denke, wenn der Autor selbst Fan ist, besteht die Gefahr, dass er seine eigene Vorstellung von den Charakteren zu sehr herausarbeitet und deren Schlichtheit, die jedem eine eigene Interpretation ermöglicht verloren geht. Das wurde bei den Büchern von Andre Marx ja schon ein paar mal angesprochen (Morten, Hugenay). Obwohl mich das persönlich jetzt nicht gestört hat, im Gegenteil.

4) [august august](#) © schrieb am 10.02.2009 um 17:58:45: *g* ich wiederhol hier an der richtigen stelle nochmal meinen Eintrag: Ich find schade, wie auf Astrid Vollenbruch rumngeritten wird. Für mich ist sie diejenige Autorin, die das Wesen der Drei ??? am besten einfängt und transportiert. Auch wenn sie vielleicht kein direkter Fan der Serie ist, kennt sie zumindest die Materie, wie man immer wieder in ihren Büchern merkt. Kann es mir da nicht egal sein, was sie in ihrer Freizeit liest/hört, solange das Produkt, das ich erwarte stimmig ist? Ich verlange gute Bücher im drei ???-Stil und die bekomme ich von ihr. Was will ich denn mehr?

5) [seal67](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:03:07: So dann wiederhole ich mich auch mal: Ich finde die Kritik an Frau Vollenbruch nur noch lächerlich. Wie kann man sich nur darüber ärgern, dass sie die Wahrheit sagt. Da kann man sich nur noch fragen in welcher Welt einige Fans hier leben. Seht es doch endlich so wie es ist. Keiner der heutigen Schreiberlinge hängt an den drei ???. Alles sind Auftragsarbeiten. Der Einzige, dem wirklich was daran lag war Robert Arthur. Er hat T3I erfunden und die ersten Bücher geschrieben, hat die Fibel entwickelt und hat Arden mit ins Boot geholt. Wenn ich Frau Vollenbruch richtig verstanden habe, sind die drei ??? heute nur noch ein notwendiges Übel für die jetztigen Autoren. Das beste Bsp. (zwar aus der alten Zeit noch) ist doch Kin Platt. Man sieht doch, dass er nicht der T3I Serie klar kam. Er veröffentlichte unter dem Pseudonym Nick West und kopierte Textstellen aus anderen T3I Büchern. Manche Fans sollten hier wirklich mal ihre rosarote drei ??? Brille abnehmen und die Realität sehen. Die Serie ist doch nur noch auf Kommerz getrimmt. Zur Kritik an den drei Sprechern, die hier wieder aufgewärmt wurde,

äußere ich mich mal nicht. Sie ist einfach nur schwachsinnig.

Ps: Die heutigen drei ??? Folgen haben rein garnichts mehr mit den alten T3I Folgen gemein und ich die erst genannten nur noch schrecklich, bis auf ein paar Ausnahmen. Deshalb benutze trenne ich immer dazwischen.

6) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:10:27: Ich glaube, man sollte unterscheiden zwischen "Fan sein" und "die Serie kennen, für die man schreibt". Letzteres sollte man in der Tat unbedingt. Aber Fan sein, muss man deswegen noch lange nicht. Ich höre z.B. auch Fünf Freunde und kenne die ersten 21 Folgen sehr gut oder auch John Sinclair - ohne mich als "Fan" zu bezeichnen.

7) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:22:04: Letztendlich ist es egal, ob ein Autor / Sprecher / was-auch-immer sich als Fan der drei ??? bezeichnet oder nicht. Als Sprecher reicht es eigentlich völlig aus, seine Rolle überzeugend zu spielen, jedenfalls solange man keine Hauptrolle hat – man kann ja nicht erwarten, dass jeder Schauspieler, der irgendwo in einem Hörspiel auftaucht, ein eingefleischter DDF-Fan ist. Und wie schlecht Fans als Hörspiel-Sprecher sein können, haben wir ja an Wolfsgesicht gemerkt (wobei das auch ein extrem negatives Beispiel ist; zahlreiche Fanhörspiele im Internet beweisen, dass es besser geht).

Als Autor sollte man natürlich neben seinen schriftstellerischen Fähigkeiten auch genaue Kenntnisse über die Serie haben und wissen, wie man richtig mit diesem Kult umgeht. Dass man aber auch als Autor kein Fan sein muss, um gute Folgen zu schreiben, zeigen André Marx oder auch Astrid Vollenbruch ja immer wieder.

@seal: Dass die Serie nur noch auf Kommerz getrimmt ist, stimmt sicherlich nicht. Natürlich geht es darum, mit Büchern, Hörspielen, Merchandising etc. Geld zu verdienen. Aber trotzdem kann man Autoren wie André Marx oder Astrid Vollenbruch nicht vorwerfen, dass sie sich keine Mühe beim Schreiben geben. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sie wissen, an was für einer Kult-Serie sie da beteiligt sind und dass sie sich auch anstrengen, um die Fans zufriedenzustellen. Dass sie viele ihrer Bücher als schlecht bezeichnen, zeigt nur, dass sie selbstkritisch und realistisch denken können – und an dieser Art und denken kann ich beim besten Willen nichts schlimmes finden.

8) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:23:44: Ich denke mal AV hat sich da schon sehr genau überlegt was sie da gesagt/geschrieben hat. Ihre Bücher geben ihr recht - das Produkt stimmt. Allerdings finde ich gerade Autoren, die neue Geschichten für die Serie verfassen sollten die Serie schon sehr genau kennen. Ob man sich da als "Nicht Fan" so in Materie herein arbeiten kann oder will weiss ich nicht. Astrid scheint dies ja zu können, denn ihre Bücher geben ihr recht. Ich fand die Aussage dennoch etwas befremdlich für eine Autorin der Serie.

9) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:31:45: Ich finde, daß die Bezeichnung "Fan" näher definiert werden muss? Ist jeder, der die Serie konsumiert, automatisch ein Fan? Oder nur solche, die alle Bücher als Hörspiel haben, sich mit Auflagen auskennen, Quizze veranstalten und sich auf jeden fanartikel stürzen, den sie kriegen können?

10) [seal67](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:39:52: @ 14 Prozent: Nicht auf Kommerz? Schau dir doch das Merchandising zu den drei ??? an. Von Eis bis Taschen, von Detektivsets bis Adventskalender. So viel Gedöns zu einer Trivilliteratur ist ja schon fast pervers.

@besen: Solche Menschen haben entweder keinen anderen Hobbies, zu viel Geld oder einen Vollknall.

11) [DrRabinus](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:51:04: Fan kommt ja bekanntlich von dem Wort fanatic bzw. Fanatiker. Und immer mehr drängt sich der Verdacht auf, dass Einige genau das sind: Fanatiker. Die eben auch genauso ihre Meinung vertreten und manchmal mit Kritiken über das Ziel hinaus schießen. Ein Grund warum ich mich niemals als "Fan" bezeichnet habe. Obwohl ich seit

Kindertagen die Serie höre und seit vielen Jahren hier auf der Seite rumlungere. Ich schließe mich der gängigen Meinung hier an, man sollte die Serie kennen und ein gewisses Feeling dafür haben, sie zu schreiben, aber man muss sich nicht als "Fan" bezeichnen.

12) [Jürgen](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:51:35: ich finde es nur normal, dass die drei Hauptsprecher, keine Fans zumindest der Hörspiele sein können. Da wären sie ja Fans ihrer eigenen Stimmen und Fans von sich selbst. Ich glaube, dass ist unmöglich. Eine andere Sache wäre es mit den Büchern

13) [Laflamme](#) © schrieb am 10.02.2009 um 18:52:48: Du meinst Autoren müssen Fans von sich selbst sein? *gerade das Argument nicht verstehe*

14) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 10.02.2009 um 20:16:12: @Laflamme: Ich glaube, Jürgen meint damit, dass die Sprecher Fans der Bücher sein können.

@seal: Ja, ich weiß, dass die Verantwortlichen bei Kosmos und Europa ziemlich viel bescheuertes Merchandising auf den Markt werfen. Ich bin aber der Meinung, dass nicht alles, was mit der Serie zu tun hat, auf Kommerz ausgerichtet ist. Zumindest die beiden von mir genannten Autoren dürften sich alle Mühe geben, vernünftige Bücher zu schreiben. Natürlich machen sie das, um Geld zu verdienen, aber ich glaube nicht, dass André oder Astrid einfach irgend einen "Scheiß" an den Verlag abtreten würden, um an ihr Geld zu kommen. Und sie haben schon einen gewissen Bezug zu den Fans und zur Serie. Achja, btw: Merchandising-Produkte zu den drei ??? gab es schon vor mehreren Jahrzehnten. Und ich finde, im Vergleich zu anderen Kult-Stoffen (Star Wars, Harry Potter etc.), die förmlich im Merchandising ertrinken, sind die drei ??? da relativ zurückhaltend.

15) [Friday](#) © schrieb am 10.02.2009 um 21:11:12: Zitat: "Da wären sie ja Fans ihrer eigenen Stimmen und Fans von sich selbst. Ich glaube, dass ist unmöglich"
Gegenfrage: Ist ein Musiker kein Fan seiner eigenen Musik?
Warum gründet man eine Band und schreibt eigene Lieder und Texte?
In den meisten Fällen um die Musik zu machen, die man selber gerne hört und auch mag, dargestellt in einem Stil, den man bevorzugt.
Also ist man dann ja wohl doch "Fan" seiner eigenen Musik, weil sie das ausdrückt, was man fühlt.
Ist ein Musiker deswegen jetzt eingebildet, weil er seine eigene Musik gut findet?
Ist ein Synchronsprecher eingebildet, wenn er sagt: "Oh, die Passage hab ich gut gesprochen/gut dargestellt/gut rübergebracht"?
Klar, Musiker und Schauspieler werden nicht den ganzen Tag damit zubringen, sich an ihren eigenen Werken selbst zu ergötzen, aber trotzdem können sie ja wohl mit ihrer Arbeit prahlen!
Im übrigen distanziere ich mich von der Definierung von "Fan" und "Fanatiker". Laut deiner Definierung, DrRabinus, kann man Fan mit Verrücktem assoziieren. Demnach sind wir alle Spinner.

PS: Ich habe nicht gesagt, dass man Fan sein muss, um an dieser Serie mitschreiben zu müssen, man sollte sich nur mit der Materie auskennen, Frau Vollenbruch beherrscht den Stoff, da sag ich nichts gegen. Ich hab mich nur über ihre ungeschickte Äußerung echauffiert. Ansonsten finde ich ihre Arbeit, bis auf ein, zwei Schnitzer, die sie sich erlaubt hat, recht gut.

16) [ps87](#) © schrieb am 10.02.2009 um 21:37:27: @4: Bin genau deiner Meinung. Bisher finde ich alle als Hörspiel umgesetzte Folgen von Astrid Vollenbruch sehr gelungen. Wie sehr sie den drei ??? nun persönlich verbunden ist ist vollkommen gleichgültig, wenn sie trotzallem das Talent besitzt, die typische drei ???-Atmosphäre rüberzubringen. Und gerade wenn ihre persönliche Verbundenheit begrenzt ist, sollte man ihre guten Bücher besonders positiv bewerten und ihre Fähigkeiten als Autorin loben. Bei manch anderen Autoren hat man das Gefühl, der Fall könnte auch in einem Kleckerdorf in Südbayern spielen. Da kann das Buch/Hörspiel trotzdem recht gut sein, aber als eingefleischter Hörer/Reader bewertet man häufig schlechter oder kann das Hören/Lesen nicht so genießen, wenn etwas fehlt, was die alten Folgen vermittelten: das Amerika-Feeling. Umgekehrt muss es aber nicht falsch sein, wenn die Autoren selbst Fans sind. So hat, wenn ich mich jetzt nicht

irre, auch Hendrik Buchna früher drei ??? Folgen gehört/gelesen und hat nicht uninteressante Skripte für die Dr3i-Hörspiele geschrieben.

17) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 10.02.2009 um 22:00:22: Vielleicht sollte man vom Wort "Fan" wirklich ein wenig abrücken und eher von "mögen" sprechen. Ich finde wenn man eine Geschichte schreibt muss man sie auch selbst mögen und sagen können mir gefällt das oder ich "mag" meine Geschichte. Deswegen brauch man kein Fan zu sein, jedoch sollte man sich gut mit der Serie nebst Materie auskennen, was Astrid bisher immer bewiesen hat. Da haben andere Neuzeit Autoren schön grössere "Dinger" gebracht wie zb. das Jonas Wohnhaus auf den Schrottplatz zu verlegen, weil es vielleicht in den Hörspielen so herüber kommt. 😊

18) [Phony McRingRing](#) © schrieb am 10.02.2009 um 22:20:56: @Phantomseepferdchen (aus SüH-Thread): So, wie Du es verdrehst, bringt die ganze Diskussion da gar nichts. Der Sarkasmus in meiner Aussagen sollte eigentlich ins Auge springen... Im übrigen bist Du es mit den merkwürdigen Maßstäben: Für das authentische Fanfeeling sich lieber die Hucke volllügen lassen, weil man sowas ja als Macher nicht sagen dürfe... naja, mir wurscht.

19) [swanpride](#) © schrieb am 10.02.2009 um 22:34:26: Können wir die Diskussion von AV und den anderen Autoren mal wegholen und auf eine sachliche Ebene bringen?
Also zunächst einmal: Ob jemand Fan der Serie ist oder nicht ist mir grundsätzlich Gleichgültig, wenn gute Arbeit abgeliefert wird. Das "nicht-Fan-sein" hat durchaus einige Vorteile. Man hat eine bessere Distanz zu den Büchern und ist nicht so in den alten Bahnen festgefahren. Mir persönlich ist es trotzdem lieber, wenn Fans an "meiner" Serie mitarbeiten. Aus zwei Gründen: Ein Fan kennt die Serie einfach um einiges besser als jemand, der sich nur "reinließt" (Ich gehe mal davon aus, dass das alle Kosmos-Autoren machen). Zum einen kann man sich Dinge, die einen wirklich interessieren auch besser merken, zum anderen dauert es einfach sehr lange bis eine neuer Autor sich durch die Serie durchgelesen hat. Mit ein oder zwei Büchern ist es da nun wirklich nicht getan, dazu hat die Serie viel zu viele Veränderungen durchleben müssen. Der zweite Grund ist, dass ein Fan einfach ein viel besseres Gefühl für die Charaktere hat. Da er mit ihnen aufgewachsen ist, hat er sich selbst ein klares Bild von ihnen gemacht, und auch wenn dieses Bild nicht unbedingt mit dem Bild von allen Fans übereinstimmt, kann man sich wenigstens darauf verlassen, dass die Charaktere kontinuierlich dargestellt und nicht in jedem Buch zum Wohle des Plots umgebogen werden.
Das ist übrigens auch der Grund, warum ich mir wünschen würde dass die Sprecher hin und wieder auch mal eine Folge hören, bzw. ein Buch lesen würden. Mir ist schon häufiger aufgefallen das Olliver Rohrbeck Justus als einen stereotypen Character ansieht und Andreas Fröhlich nicht so recht weiß, was er mit Bob anfangen soll. Daran liegt es wohl, dass die Sprecherleistung zwar immer hervorragend, aber manchmal etwas seelenlos wird. Oder in eine Parodie umschlägt. Denn wenn man die Figuren nicht wirklich ernst nimmt, dann nimmt man auch seine Rolle nicht ernst, und das wirkt sich natürlich auf den Ton aus, der im Hörspiel gesetzt wird.

20) [swanpride](#) © schrieb am 10.02.2009 um 22:35:31: Prinzipiell ist mir aber ein Autor der gut schreibt und kein Fan ist lieber als einer der Fan ist und nicht besonders gut schreiben kann...aber am liebsten ist mir einer, der Fan ist UND schreiben kann.

21) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 10.02.2009 um 22:54:38: @ swan - Bei den Sprechern stimme ich dir uneingeschränkt zu - genauso sehe ich das auch. Ich sehe es sogar als eine Pflicht, wenn man eine Rolle 30 Jahre spricht auch den Charakter und das Wesen dieser Rolle zu kennen. Ein Autor hingegen muss nicht unbedingt ein "Fan" in dem Sinne sein, er sollte aber genaustens wissen was die Serie ausmacht, eben alles was hier schon erwähnt wurde. Bei Astrid habe ich bis dato keine Fehler in der Hinsicht entdeckt, bei anderen Autoren schon. Was das "schreiben können" angeht , so kann ich das eigentlich keinem der heutigen Autoren absprechen.

22) [swanpride](#) © schrieb am 10.02.2009 um 23:06:41: @21 Naja, bei der Anfangsszene von Pfad in Angst hab ich mich die ganze Zeit gefragt, ob sie vielleicht die "Flüsternde Mumie" gelesen und gedacht hat "Hey, der verkleidet sich ständig". Diese Szene fand ich so gar nicht passend. Ich finde

auch, dass sie den Geist der Serie mit ihrem letzten Buch viel besser getroffen hat. Andererseits finde ich "schwarze Madonna" gerade deswegen gut, weil da mal auf ein typisches Manko der Serie eingegangen wird. Eben das Ergebniss einer "Nicht-Fan" perspektive. Wie gesagt, es hat alles seine vor und nachteile. (und zum thema "schreiben können" ...naja, das kann der eine Autor besser, der andere etwas schlechter....)

23) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 10.02.2009 um 23:24:37: Wenn Oliver Rohrbeck zb. bei einer RRP verkündet "Ich habe das noch nicht gehört" stimmt mich das auch extrem befremdlich. Gut, diese RRP's für Fans sind im Grunde auch zu loben und meist ist ja auch nur Olli da nachdem was ich so gelesen und erlebt habe. Aber wie kann es denn sein, dass er sich das HSP nach Einsprache nicht EINMAL anhört? Irgendwo kommt da bei mir auch der "Komerz Gedanke" hoch der hier auch schon erwähnt wurde. Für mich müssten sich GERADE die Sprecher am aller meisten mit der Serie befassen und identifizieren - mehr als ein Autor, da es immernoch mehr Fans gibt, die nur die Hörspiele konsumieren.

24) Der Literarische Assistent schrieb am 10.02.2009 um 23:28:44: Wenn ich von meiner persönlichen Definition des Begriffs „Fan“ ausgehe, kann ich nur sagen, dass ich mir die Mitarbeit solcher Leute an Büchern und Hörspielen der Serie nicht wünsche. Anders als wahrscheinlich die meisten Leute hier ist für mich der Begriff „Fan“ durchweg negativ besetzt. Ein „Fan“ ist für mich eine Person, die ihren Lebensmittelpunkt im Ausleben ihrer Leidenschaft hat. Die eigenen vier Wände sind vollgestellt mit Devotionalien, zwischenmenschliche Kontakte besitzt und sucht er nur mit Gleichgesinnten. Entsprechend seiner Neigung weist der „Fan“ eine monothematische Fixierung auf. Er ist nicht in der Lage bzw. nicht gewillt über Themen fernab seines Kultes zu reden. Ausgehend von dieser Auffassung des Begriffes „Fan“ bin ich der Ansicht, dass eine solche Person einfach nicht in der Lage sein kann gute drei Fragezeichen Bücher zu schreiben. Es fehlt, auch wenn durchaus Erzähltalent vorhanden ist, einfach die Distanz zum Arbeitsgegenstand. Der „Fan“ als Autor wird nur seine eigenen Wunschvorstellungen der Serie verwirklichen wollen und können. Im schlimmsten Falle sähe dies dann so aus: In jeder Folge absolvieren die drei Detektive eine Schnitzeljagd im Stile der ‚Gefährlichen Erbschaft‘. Dabei werden sie jedes Mal von Allie begleitet. Als Schurken dürfen natürlich Hugenay und Skinny Norris nicht fehlen. Zum Abschluss eines jeden Falles werden Justus, Peter und Bob von Morton zu Alfred Hitchcock kutschiert, wo schon Opa Peck mit seiner neusten Erfindung wartet.

Etwas anders verhält es sich bei einer abgeschwächten Variante der Definition des „Fans“. Wenn man diesen einfach als eine Person auffasst, der die Serie mag, zwar (fast) alle Bücher und Hörspiele besitzt, auch mal Fantreffen aufsucht und Showveranstaltungen besucht, aber seinen Lebensmittelpunkt nicht in der Serie sieht, so ist es durchaus möglich die Distanz zum Arbeitsgegenstand zu haben. Gerade eine gewisse Distanz zur Serie ist aus meiner Sicht unverzichtbar für gute Autoren.

Ich sehe das eigentlich Problem eher in dem Rollenwechsel vom „Fan“ (light) zum Autor. Als Konsument ist man doch in einer sehr komfortablen Situation. Man kann kritisieren, schimpfen, meckern, gönnerhaft Lob verteilen, großkotzig hölzerne Dialoge oder fade Plots anprangern. Dies alles kann man guten Gewissens tun, weil man sehr wohl weiß, dass man niemals den Beweis antreten muss, es besser machen zu müssen. Als Autor einer Serie, für die mehrere Autoren Bücher produzieren, kann man sich diese Freiheit wohl sicherlich nicht mehr leisten. Es wäre doch sehr unschicklich die Arbeit der eigenen Kollegen zu kritisieren. Gleichzeitig allerdings wird der Neuautor wohl zwangsläufig mit seiner eigenen Fanvergangenheit konfrontiert, sie holt ihn quasi ein. Möglicherweise wird er nun an jenen Maßstäben gemessen, die er vorher in seiner früheren Fanmeinung bei der Beurteilung der Bücher und Hörspiele selbst aufgestellt hat. Neid und Missgunst anderer Fans, die insgeheim auch sehr gerne als Autor für die Serie schreiben möchten, können zu überzogener, unsachlicher und verletzender Kritik führen. Freundschaftliche Beziehungen zu „Edelfans“ kann andersrum zu wohlwollender und unkritischer Betrachtung des Schaffens führen. Beides aus meiner Sicht nicht unbedingt wünschenswert.

Unabhängig davon, ob ein Autor sich selbst als „Fan“ sieht (was immer er sich auch darunter vorstellen mag) oder nicht sollte er rudimentäre Grundkenntnisse der Serie einfach haben.

Erzähltalent ist sicherlich ebenso wünschenswert wie Freude an seiner arbeit. Man muss als Autor

die Serie sicherlich nicht lieben um gute Bücher schreiben zu könne. Mögen sollte man sie aber schon. Zudem immer eine kritische Distanz zur Serie wahren.

25) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 01:22:22: @24 Deine Definition von fan ist meine Definition von "Fanatischer Fan".

26) [Mr 14 Prozent](#) © schrieb am 11.02.2009 um 11:34:16: @JJE (23): Natürlich wirkt es etwas befremdlich, wenn Oliver Rohrbeck zugibt, sich eine neue Folge noch nie angehört zu haben. Auf der anderen Seite kann ich dieses Verhalten aber auch durchaus nachvollziehen. Ich glaube, nur die wenigsten Schauspieler hören sich jedes Hörspiel an, in dem sie mitgesprochen haben, oder sehen jeden Film, in dem sie eine Synchronrolle hatten. Man will ja schließlich Arbeit von Privatem trennen und sich nicht in seiner Freizeit stundenlang die eigene Stimme anhören.

27) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 11:40:00: @26 Nein, natürlich nicht...aber hin und wieder sollten sie sich schon mal eine Folge komplett anhören, damit sie auch noch wissen, was sie da überhaupt machen. Ich fand es beispielweise doch sehr befremdlich, dass Andreas Fröhlich eine Szene aus seine angeblichen Lieblingsfolge "Nacht in Angst" völlig missverstanden hat.

28) [perry](#) © schrieb am 11.02.2009 um 12:07:51: Der Extrem-Fan (Eintrag 24) ist eher selten. Bei Star Trek ist das regelmäßig derjenige, der sich kurzerhand für einen echten Außerirdischen hält. Wobei gerade hierzulande so etwas nicht unbedingt ein Ausdruck psychischer Deformation, sondern eventuell auch ein intelligent inszenierter Ulk sein kann. Den Mittzwanziger, der der Nachbarin anbietet, den "Fall" ihrer verschwundenen Geldbörse zu lösen oder der in der Innenstadt Leute observiert, können wir als potentiellen "Macher" ohnehin abhaken. Dem Extrem-Fan fehlt das eigene kreative Potential, er ist auf Anregungen von außen angewiesen. Die Schreckensszenarien aus Beitrag 24 sind also nicht zu befürchten. * Eine langjährige Kenntnis des Gegenstandes und eine gewisse Sympathie für den Gegenstand (also landläufiges "Fantom") können dem "Macher" sicherlich nicht schaden. Manche heutige Perry Rhodan Autoren sind traditionell Fans. Da lässt sich dann die Entwicklung vom ersten zaghaft geschriebenen Leserbrief in den Achtzigern über die veröffentlichte Leserstory bis hin zu den Profi-Veröffentlichungen rekonstruieren. Aber gerade in letzter Zeit hat es auch "Quereinsteiger" gegeben, gute Autoren, die den Rhodan-Kosmos nicht "von klein auf" kennen und sich erst einarbeiten mussten. Auch das kann funktionieren. Für das Autorenteam als Gesamtes gilt: Die Mischung macht's. * "Fantom" ist eine recht individuelle Angelegenheit. Von den mir persönlich bekannten Fans passt niemand in eine wie auch immer geartete Schublade. *

29) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 11.02.2009 um 12:23:59: @Der Literarische Assistent: Wie Dein anonymer Nick aber auch Deine Ansichten und Ausführungen vermuten lassen, stehst Du eher auf der Autoren- als auf der Fanseite. Spekulation.

Wie auch immer. Ebenso wie ich mit einigen Passagen Deines Beitrages völlig übereinstimme, haben mich andere Sätze geradezu in Rage versetzt – und zwar als Fan. Ich finde Deine Definition von »Fan« äußerst merkwürdig, noch merkwürdiger finde ich aber, daß Du tatsächlich unterstellst, daß diejenigen Forumsmitglieder, die sich einen Fan als Autor wünschen (ich gehöre übrigens NICHT dazu), in Wirklichkeit Geschichten von einem gehirngewaschenen, sozialauthistischen drei ???-Fundamentalisten lesen wollen.

Deine Definition und Generalisierung finde ich äußerst fragwürdig und für drei ???-Fans einigermaßen beleidigend.

Ich bezeichne mich als Fan, habe aber nie einen einzigen Merchandising-Artikel besessen, kein Poster, kein T-Shirt, keine Fahrkarte zu einem Fantreffen – und ich habe Kontakt zur Aussenwelt. Aber ich höre, lese und schätze die drei ??? seit 25 Jahren. Kingt das »negativ besetzt«?

Weiterhin: Man vergebe mir die deutliche Wortwahl, aber einen Satz wie »gönnerrhaft Lob verteilen« verbitte ich mir!!! Wenn ich als Fan auf diesem Forum Lob verteile, tue ich das ausschliesslich aus ehrlicher Begeisterung, auch darüber, daß diese Serie IMMERNOCH aufrecht erhalten wird – und daß mit einer Qualität, die sich, weiß Gott, nicht verstecken muß. Das formuliere ich hier auch nicht zum ersten Mal.

Sehr gern würde ich nach Deiner Identität und v.a. nach der Seite fragen, auf der Du stehst. Aber ich habe Angst, daß ich herausfinden müsste, daß Du Autor oder Mitarbeiter einer der beiden Verlage bist. Und von einer Autorin habe ich bereits einen sehr unangenehmen (und unangemessenen) Rundumschlag verpasst bekommen. Und mehr Affront und Desillusionierung von der Seite, die mein Geld einsteckt, brauche ich nicht.

30) [Kimba](#) © schrieb am 11.02.2009 um 12:32:32: Mal die Bälle flachhalten.. der lit. Assistent hat von SEINER definition von Fan gesprochen, sonst nichts.

31) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 11.02.2009 um 12:53:12: Hast ja Recht ... und natürlich darf mich auch jeder als »Fan nach DIESER Definition« bezeichnen, auch wenn es fast einer Beleidigung gleichkommt ;-)
... Ich würde ja auch nichts sagen, wäre da nicht dieser Verdacht, daß DIESER Wind aus Verlagsrichtung weht. Und wie gesagt: ein (unangemessener!) Einlauf aus dieser Richtung hat mir erstmal gereicht. Bin da jetzt leider ein bisschen empfindlich ... tut mir leid :-)
Bist Du etwa der literarische Assi? Dann wär's natürlich o.k. :-)

32) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 13:07:40: @Kaeptn Kidd: Gehts noch! "DIESER WIND" weht nicht aus Verlagsrichtung. Ich weiß nicht wie Du auf diesen Gedanken gekommen bist. Außerdem finde ich es nicht unbedingt angebracht haltlose und falsche Verdächtigungen auszussprechen und irgendwelche Gerüchte in die Welt zu setzen, nur weil man bei der VHS einen Schnellkurs im Kaffeersatzlesen belegt hat.
Davon mal abgesehen: Schau Dir doch bitte mal an, was ich zu MEINER PERSÖNLICHEN Definition des "Fans" geschrieben habe. Wenn Dein Lebensmittelpunkt die Drei Fragezeichen darstellen, deine komplette Wohnung mit Fanartikeln ausgestattet ist, Du nur über dieses eine Thema reden kannst und willst, dann UND NUR dann bist Du aus meiner Sicht ein Fan. Andernfalls nicht! Und solltest Du nach MEINER Definition ein Fan sein, so ist dies keine Beleidigung, sondern schlicht und einfach eine Beschreibung deines Lebens!
TockTockTock

33) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 13:42:51: @32 Naja, aber was nützt es in dieser Thread auf der Grundlage von eine Fandefiniton zu diskutieren, die die meisten hier nicht teilen? Können wir uns darauf einigen, dass hier schlichtweg der typ von Fan gemeint ist, der die Bücher und Hörspiele von klein auf kennt und schätzt?

34) [smice](#) © schrieb am 11.02.2009 um 13:51:57: also ich kenne mich auch wenig mit der tagesarbeit im verlagswesen aus, mag sein, dass da vielleicht mal ne fingierte rezession bei amazon drunter sein mag (vorsicht: haltloser verdacht 😊), aber ich schätze für beeinflussende posts in nahezu bedeutungslosen internetcommunitys dürften deren personalkosten doch ein wenig zu hoch sein...

35) [august august](#) © schrieb am 11.02.2009 um 14:59:40: Um das ganze mal wieder zum eigentlichen Thema zurückzulenken: Nicht-Fans haben einen großen Vorteil gegenüber schreibenden Fans: Sie können das ganze experimentierfreudiger angehen. Bei Fans ist die Gefahr doch groß, einzelne "Lieblingsaspekt" wie Situationen, Plots, Charaktere, Orte oder dergleichen übermäßig zu strapazieren, weil sie es an der Serie so lieben. Personen, die das mit größerer Distanz sehen, sind meiner Meinung nach eher bereit, neue Wege zu gehen. Das ist doch grade bei einer langlebigen Serie wie den drei ??? doch wichtig, damit sie sich nicht totläuft.

36) Eileen schrieb am 11.02.2009 um 15:03:00: @32: Der persönliche Background tut hier in der Tat nichts zur Sache. Fakt ist aber, dass deine Fan-Definition von schwerst konsumgestörten Soziopathen weit außerhalb des gängigen Spektrums liegt. Solche drastischen Ausprägungsformen mag es sicherlich geben (fundamentalistische Ultra-Gruppierungen im Fußball etc.), aber wohl kaum bei der hier diskutierten Kinder- und Jugendbuchserie. Eine Debatte auf Grundlage deiner persönlichen Begriffszuordnung erscheint daher wenig zielführend, da die anderen

Forumsbeteiligten offensichtlich nicht von dieser Radikal-Variante ausgehen.

37) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 15:17:40: @33: Ich hatte mit meinem Beitrag nicht vor die "Grundlage" für diese Diskussion zu liefern. Sicherlich ist es für die Diskussion sinnvoll die Parameter abzustecken was ein "Fan" ist und was nicht. Allerdings halte ich den Vorschlag, als "Fan" denjenigen aufzufassen, "der die Bücher und Hörspiele von klein auf kennt und schätzt" als zu allgemein gehalten. Gegen einen Autoren, der die Serie kennt und schätzt kann wohl niemand ernsthaft etwas haben. Schwer vorstellbar, dass einer der jetzigen Autoren die Serie nicht vorher kannte und sie zudem auch nicht mag. Wie soll man denn bitte bei so einer Ansicht eine Gegenposition einnehmen? Das ist nahezu unmöglich, es sei denn man vertritt die Auffassung, dass gerade Unkenntnis und absolute Abneigung der Serie einen wirklich guten Autoren ausmachen, - und das so eine Ansicht absurd ist, muss wohl nicht noch zusätzlich betont werden.

38) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 15:45:22: @35: Das denke ich auch. Ein "Fan" (nach allgemeiner Auffassung) würde wohl eher davor zurückschrecken neue Nebenfiguren dauerhaft einzuführen. Als Gegenspieler der drei Detektive würde er sich wahrscheinlich aus dem bereits bekannten Figurenpool bedienen und sich Skinny Norris oder Hugenay herausnehmen. Ein Autor mit der nötigen Distanz wäre wohl eher bereit, auch gegen Widerstände, neue Nebenfiguren dauerhaft zu etablieren.

Ob dies aber dann wirklich im Sinne der Mehrheit der Konsumenten ist, steht auf einem anderen Blatt. Als Autorenspiel wo ein solcher Schritt nicht auf Gegenliebe der Konsumenten stieß, - jedenfalls wenn man die rocky-beach.com als Gradmesser betrachten möchte -, ist BJHW, die ja als Nebenfiguren das irische Brüderpaar rausschrieb und den drei Freundinnen der Detektive eine große Rolle zuschrieb.

39) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 16:11:48: @38 Der Blödsinn ist nicht auf ihrem Mist gewachsen, der stammt noch aus der Crimebuster-Zeit.

@37 Schwer vorstellbar, aber wahr. Wenn du mal die Autoreninterviews gelesen hättest, dann wüßtest du, dass die meisten der augenblicklichen Autoren die Serie im Vorfeld gar nicht oder kaum kannten.

40) Eileen schrieb am 11.02.2009 um 16:13:35: @38: Du setzt hier voraus, dass ein Fan der Serie automatisch ein glühender Anhänger der klassischen Ur-Konzeption sein muss. Gemäß dieser Definition müsste Frau Erlhoff, die sich selbst als Fan bezeichnet, in ihren ersten Büchern ausschließlich auf das von Dir genannte Figurenpersonal zurückgegriffen haben. Solche vollständig automatisierten und quasi unsteuerbaren Abläufe beim Konzipieren eines Buches halte ich für ziemlich unrealistisch.

41) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 16:33:09: Um hier mal einen kleinen Überblick über die deutschen Autoren zu verschaffen: Astrid Vollenbruch ist erklärtermaßen kein Fan der Serie, BJHW hatte die Bücher mal als Kind gelesen und dann abgehakt, Katharina Fischer kannte zu der Zeit, als sie als Autorin tätig war etwas 30 Bände, wie Sonnleitner die Serie im Vorfeld kannte ist nicht ganz klar, aber als er anfang zu schreiben musste auch er sich erst einmal durch die Bücher durchlesen, daher ist er wohl kein Langzeitfan, Marx hat die Bücher bekanntlich schon als Kind gelesen und das Kari ein wahrer Fan ist dürfte ja bekannt sein. Minninger ist wohl eher ein Fan von Hörspielen im Allgemeinen als jetzt speziell von den ????. Wie es mit Nevis ist, weiß ich leider nicht. Fest steht jedenfalls, dass nach meiner Definition von "fan" (jemand der die Serie so sehr mag, dass es sie jahrelang verfolgt und auch regelmäßig Bücher/Hörspiele erwirbt) nur zwei der Autoren zweifellos in diese Kategorie fallen.

42) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 16:49:49: @39: Die irischen Brüder gab es noch in einigen Crimebusterfolgen. Von den späteren drei Freundinnen war nur Kelly in den Crimebusterfolgen wirklich präsent. Lys und Elisabeth tauchten nur in den Computer-Viren auf. Daher kann man durchaus sagen, dass BJHW sie dauerhaft etabliert hat. Ebenso Cotta, den es vorher nicht gab. Reynolds wurde nach "Florida" geschickt.

@40: Ich sprach von der dauerhaften Etablierung neuer Nebenfiguren, und nicht dass jemand als Schurken Hugenay oder Skinny Norris eingesetzt werden würden, oder die Auftraggeber jedesmal bekannte Figuren sein werden. Das ist schon ein kleiner Unterschied!
Abgesehen wird das Schreiben nach Schablone (ich fasse mal die widersprüchliche Formulierung "Vollständig und quasi unsteuerbaren Abläufe beim Konzipieren eines Buches" so auf)durchaus angewendet, beispielsweise bei "Groschenromanen". Aber das ist ein anderes Thema

43) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 16:54:48: @41: Schön, dann kannst du hier ja mal gemäß deiner Definition hinschreiben, ob die "Fans" unter den Autoren besser sind als die "Nicht-Fans".

@42: Jetzt kommentiere ich schon meinen eigenen Beitrag, aber bei dem Zitat in der Klammer fehlt "automatisierten"

44) Eileen schrieb am 11.02.2009 um 17:15:02: @42: In jeder Serie gibt es gewisse Standard-Schablonen, die angewendet werden müssen, um den individuellen Charakter gewährleisten zu können. Das trifft natürlich auch auf die "drei ????" zu. Bei deinen Ausführungen klang es allerdings so, als wenn bei einem Fan-Autoren gewissermaßen automatisch (dies meinte ich mit "quasi unsteuerbar") der vehemente Drang nach Verwendung der klassischen Figuren und gleichzeitig eine reaktionäre Ablehnung von Neuerungen vorliegen müsste. Eine solch verkürzte Definition lässt völlig außer Acht, dass man auch gerade aufgrund der belebenden Wandlungsvielfalt ein Fan des "???"-Universums sein kann.

45) [swanpride](#) © schrieb am 11.02.2009 um 17:24:32: @43 Sie tauchen in den Comidieben (die allererste Crimebusterfolge) auf und werden in den Musikpiraten am Rande erwähnt...mehr nicht. Aber gut, BJHW hat die Freundinnen etwabliert (aber nicht erfunden). Cotta ist wohl eigentlich das Ergebniss eines Übersetzungsfehlers, den sie übernommen hat (laut ihrer Aussage).

@43 Ich hab's zwar mehr oder weniger schon einmal gesagt, aber bitte, ich wiederhole mich für dich gerne nochmal: Ich finde, beide Perspektiven haben ihren Reiz, aber ich ziehe die Fanperspektive wegen der größeren Vertrautheit und der durchgängigeren Charakterisierung vor. Was die Autoren angeht: Es gibt einige wenige Bücher der neuen Ära, denen ich eine 1 geben würde. Die Autoren dieser Bücher heißen Andre Marx, Katharina Fischer, Astrid Vollenbruch und Kari Erlhoff. Nehmen wir uns diese Autoren doch mal einzeln vor: Astrid Vollenbruch ist ja nun bekanntlich kein Fan. Und wenn ich mir die fünf Bücher, die sie geschrieben hat, so anschau, dann hat sie es überwiegend nicht geschafft das zu treffen, was für mich der Ton der Serie ist...das Ausnahme ist er letztes Buch. Lag es daran, dass sie sich zwischenzeitlich mehr mit der Serie vertraut gemacht hat? Ich weiß es nicht. Außerdem schätze ich noch sehr die schwarze Madonna, ein Buch in dem meiner Meinung nach die Outsider-Perspektive sehr positiv zum tragen gekommen ist.

Katharina Fischer mag zwar kein Dauerfan der Serie sein, aber sie kannte sie gut genug um in ihren beiden Büchern den Ton genau zu treffen...was mich auf den Gedanken bringt, dass der Mittelwert vielleicht tatsächlich die beste Position für einen Autor ist. Eine gewisse Vertrautheit mit der Serie und von seinen eigenen Erwartungen blockiert zu werden hat gewiss Vorteile.

Kari hat die absolute Fanperspektive, keine Frage, und das merkt man auch an ihren Büchern.

Tödliches Eis hat mich wirklich gefesselt und ich habe mich den Figuren so nahe gefühlt wie schon lange nicht mehr. Ich finde, sie hat es hervorragend raus, ALLEN Fragezeichen ihre Rolle zu geben, anders als andere Autoren, die dazu neigen, das eine oder andere Fragezeichen zu bevorzugen bzw. abzuschieben (Sonnleitner scheint zum Beispiel Peter sehr zu mögen während Bob häufig irgendwo am Rande agiert...und auch bei Nevis kommt Bob häufig etwas zu kurz).

Und dann ist da noch Marx, der beweist, dass das Fan-Sein nicht unbedingt ausschließt dass ein Autor auch neue Wege begeht. Das macht er mal gut, mal weniger gut. Seine Bücher sind mal sehr Fanorientiert (Feuermond), mal innovativ (Das versunkene Dorf).

Also ich bleibe dabei, was ich vorhin schon gemeint habe: Die Fanperspektive ist wünschenswert aber nicht unbedingt erforderlich, vorausgesetzt dem Autor gelingt es dennoch einen Bezug zur Serie und ein Gefühl für ihre Struktur zu entwickeln. Entscheidend ist letztlich das Endergebnis.

46) Der Literarische Assistent schrieb am 11.02.2009 um 17:31:02: @44: Ich kann mir gerne endlos

wiederholen: "Fans" haben eventuell eine Scheu davor neue Nebenfiguren dauerhaft zu etablieren... Von irgendwelchen tiefenpsychologischen Deutungen, nach denen "Fans" (gemäß Eintrag 33) quasi zwangsgesteuert nur auf Altbekanntes zurückgreifen können, habe ich nie auch nur andeutungsweise etwas geschrieben.

Ansonsten klinge ich mich hiermit aus der Diskussion aus, den spätestens wenn "Standard-Schablonen" als Gewähr für "den individuellen Charakter" benannt werden, ist es Zeit das Weite zu suchen. Höflich formuliert heißt das: Das ist mir zu hoch *G*

47) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 11.02.2009 um 17:43:09: @ Swan - die erste CB Folge ist nur in der deutschen Reihenfolge - Übersetzung - das Buch Comic Diebe. In der Originalserie ist es Hot Wheels - Automafia. Sorry fürs Klugsch....

48) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 11.02.2009 um 18:15:48: Für mich ist Fan sein schon mehr als nur die Serie zu mögen und sie über lange Zeit zu verfolgen. Ein Fan "verehrt" die Serie, oder meinetwegen auch die Hauptfiguren oder die Sprecher. Einige Definitionen gehen hier vielleicht doch etwas zu weit. Da wirkt es schon pathologisch. Ich selbst würde mich im übrigen auch nicht (mehr) als Fan bezeichnen. Zwar verfolge ich die Serie seit 1997 ununterbrochen habe auch sämtliche Bücher und Hörspiele, aber mein Interesse hat einfach nachgelassen. Schon längst weiß ich nicht mehr jedes Detail aus den neueren Folgen, was früher für mich selbstverständlich war. Auch Folgen, bei denen ich es mal wusste, habe ich lange nicht gehört, geschweige denn gelesen, weil es auch viele andere gute Hörspiele und Bücher gibt. Ich warte auch nicht mehr ungeduldig auf jede Neuerscheinung. Trotzdem mag ich die Serie noch. Aber Fan - nö.

49) Eileen schrieb am 11.02.2009 um 18:37:27: @46: Wenn man es penetrant darauf anlegt, klar formulierte Äußerungen misszuverstehen, ist ein Ausklinken vielleicht wirklich keine schlechte Idee. Selbstverständlich meinte ich mit "Standard-Schablone" keine beliebig anwendbare Universal-Anleitung für ALLE Serien unter der Sonne, sondern das jeweilige feste Orientsraster EINER Serie (Figuren, Schauplätze, Flair), auf dessen Grundlage der individuelle Charakter dieser Reihe beruht.

50) Eileen schrieb am 11.02.2009 um 18:38:40: Das Wort muss natürlich Orientierungsraster heißen. 😊

51) Joshua schrieb am 11.02.2009 um 19:39:11: Welch sinnlose Diskussion, Leute. Die Geschmäcker sind verschieden, da hilft es nichts ob der Schreiberling Fan ist oder nicht. Kari Erhoff ist Fan - ihr erstes Buch war eines der schlechtesten der Serie für mich, André Marx ist Fan - von ihm gibt es viel gutes, aber auch grottenschlechtes, Astrid Vollenbruch ist kein Fan - von ihr gibt es auch gute und genauso auch grottenschlechte Buchvorlagen, die Autoren der DR3i sind Fans - einige der Folgen waren hervorragend und sogar besser als viele der letzten 30 ???-Folgen. Sind diese Autoren vielleicht ein größerer Fan als Kari oder André? Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Stellt sich die Frage: Und jetzt? Wo liegt der Unterschied zwischen Fan und nicht-Fan? Der Unterschied liegt in den persönlichen Geschmäckern der Leser und Hörer! Da könnt ihr noch so lange diskutieren, ihr werdet auf keinen Nenner kommen 😊

52) [Don Michele](#) © schrieb am 11.02.2009 um 22:00:54: Oh je, da habe ich mal wieder was verpasst. Die ???-Welt regt sich über irgendwelche Aussagen von AV auf. Wo kann ich denn die Aussagen von Astrid nachlesen? Mit anderen Worten: Worum gehts denn bei dieser AUssage?

53) Schnell nachgeschaut schrieb am 11.02.2009 um 22:43:59: Es ging um folgende Aussagen, die Frau Vollenbruch in ihrer Fragebox zum Thema "Fan" und "Serienqualität" gemacht hat: "Deine Frage kann ich ganz einfach beantworten: ich bin kein Fan. Ich habe die drei ??? als Kind so gut wie nicht gelesen, die Hörspiele kannte ich gar nicht, und erst als André anfing, für die Serie zu schreiben, bekam ich mal ein paar tiefere Einblicke. Da war ich allerdings schon über dreißig (...). Stattdessen bin ich Fantasyfan - alles, was ich sonst schreibe, ist auf meiner fiktiven Welt Araun angesiedelt und interessiert mich weit mehr." Zu ihrer Motivation für diese Serie zu schreiben, heisst

es weiter: "Das hatte schon sehr pragmatische Gründe. Natürlich habe ich auch von der Hörspielfassung geträumt und mir vorgestellt, tatsächlich mal Geld zu haben. Das ist eine Motivation, die man mit Anfang 40 nicht unterschätzen sollte." Zum Qualitätsniveau der Serie schreibt sie: "Die ??? sind bloße Unterhaltung, da in vielen Büchern – und da schließe ich meine nicht aus – Logikfehler vorkommen, die darauf hindeuten, dass die Autoren sich für ihre Arbeit nicht genug Zeit genommen haben oder ihrer selbstgestellten Aufgabe, vertrackte Rätsel logisch aufzulösen, nicht gewachsen waren. Dass dabei trotzdem spannende und zum Teil gut erzählte Bücher herausgekommen sind, ist eher ein Glücksfall."

54) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 11.02.2009 um 23:11:32: Artet das jetzt zu einer "Wissenschaftlichen Studie" aus? Mein Gott, Robert Arthur hat 10 Bücher verfasst, Hitchcock als "Werbeträger" gewonnen um Jugendliche und ältere Kinder zu unterhalten in den 60er Jahren. Nehmt es es so wie es ist hin und hört auf alles in Grund und Boden zu diskutieren. Was hier abläuft schreit ja schon fast nach Männern mit gewissen Jacken. Ich bin FAN der Serie und lese hier nicht weiter mit.

55) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 12.02.2009 um 09:33:01: 😊

56) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 12.02.2009 um 12:40:17: Wusstet Ihr, dass es ein Rocky-Beach-Gesetz gibt?
Paragraph 1 = Der/die Autor/in hat immer recht.
Paragraph 2 = Sollte der/die Autor/in einmal nicht recht haben, tritt Paragraph 1 in Kraft.
Paragraph 3 = Das Lektorat ist in einigen wenigen spezifischen Fällen weisungsbefugt. In diesen Fällen, werden Paragraph 1 und 2 ungültig.

57) [kai1992](#) © (kaiw1992@web.de) schrieb am 12.02.2009 um 15:20:40: Also nun mal meine Meinung zum Thema, das ohne Zweifel sehr heikel ist:
Ich denke, man muss das Thema wie in der Überschrift in drei Themen unterteilen, von denen das erste die Autoren sind: Und ich muss sagen, dass ich es prinzipiell gut finde, wenn Autoren "Fans der Serie" sind. Wobei mir da spontan auch nur zwei einfallen würden. Jedoch ist es wichtig, zu trennen zwischen dem "Fan-Dasein" und dem "Autoren-Dasein". Das hat nichts mit gespaltener Persönlichkeit oder so zu tun, sondern einfach damit, dass man kein Fan von sich selbst sein sollte.

Trotz alledem, und das muss ich klar hervorheben, finde ich es klasse, wenn Autoren, Sprecher, Produzenten oder andersweitig Beteiligte in solchen Foren zumindest mitlesen oder gar diskutieren. Und das nicht ohne Grund, sondern um sich die Meinung der Fans vielleicht auch teilweise zu Herzen zu nehmen.

Bei den Sprechern verhält sich die Sache etwas anders. Zumindest von den Hörspielen sollten sie mMn keine Fans sein, denn, wie oben bereits gesagt: Wer ist schon Fan von sich selbst?? Eben, niemand. Aber ehrlich gesagt, traue ich Jens, Oliver und Andreas so etwas auch nicht zu. Wenn sie jedoch einfach Fans der Serie "Die drei ???" sind, habe ich nichts dagegen, denn Identifikation kann ja nicht schaden. Bei den Hörspielmachern ist das ähnlich: Man sollte, wie ich finde, nicht Fan seines eigenen Produktes sein, aber Identifikation kann sicher nicht schaden. Soweit, so gut. 😊
Viele Grüße, kai1992

58) [Don Michele](#) © schrieb am 12.02.2009 um 16:11:48: @53: Danke fürs Nachschlagen. Es gibt halt gute und schlechte Autoren. Das ist nun mal so. Auch nicht jedes Buch gelingt. Allerdings finde ich auch, dass hier oft viel und über jede Kleinigkeit diskutiert wird. Aber auch das ist jedem überlassen.
@JJE: Man kann schon seinen Senf dazu geben. Es gibt Personen, die müssen halt halbes kaputt diskutieren. Jetzt trotzig zu reagieren und patzig zu sagen, ich lese nicht mehr weiter ist eine Entscheidung, die du treffen kannst. Allerdings -erlaube meine Meinung- etwas kindisch. Lieben Gruß

59) [swanpride](#) © schrieb am 12.02.2009 um 16:23:33: Darf ich mal anmerken, dass die eigentliche Grundfrage hier (nämlich ob eine Fanperspektive beim schreiben/sprechen/arbeiten von Vorteil ist oder nicht) durchaus interessant ist, und zwar völlig unabhängig davon was nun der Auslöser für die Diskussion gewesen ist?

60) [Don Michele](#) © schrieb am 12.02.2009 um 16:33:15: Ich habe hier im Forum gelesen, dass AV *alle* ???-Bücher vor ihrem Debüt gelesen hat. Das finde ich gut und man merkt, dass sie das Wissen gut verwendet. Wenn man kein "Fan" ist, geht man an das Schreiben neutraler heran. Fans würden ggf Charaktere bevorzugen oder irgendetwas in eine bestimmte Weise entwickeln, was die Fans vielleicht früher vermissten o.ä. Daher wäre meine Meinung dazu, dass "Fans" vorbelastet daran gehen. Ob das nun gut oder schlecht ist, bleibt abzuwarten (siehe neue Autorin)

61) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 12.02.2009 um 17:33:36: Negativbeispiel Fans=Autor sehe ich z.B. bei "die Drei" - insbesondere bei "Haus der 1.000 Rätsel". Vielleicht kennt er die Charaktere sehr gut und eine eigene Vorstellung davon was lustig ist. Aber die Handlung hat gravierende Schwächen. Da reicht "Fan sein" einfach nicht aus. Es reicht auch nicht aus, ein Gefühl für eine Serie zu haben. Es muss auch ein Gefühl dafür vorhanden sein, wie man Spannung aufbaut, die mir persönlich dort total fehlt. Zudem hat man den Eindruck der Autor sei außerdem Fan diverser Filmklassiker. Kein Gewinn für die Geschichte. Sogannte Fanstorys sind auch nicht besser als die regulären Bücher, nur weil die Fanstorys sind. Das selbe gilt für Fanhörspiele. Man legt wert auf bestimmte Dinge, die je nach Fan unterschiedlich ist und schon ist der Nicht-Fan, der die Serie vielleicht nicht so gut ist, im Nachteil. Ich erwarte, daß ein Autor sich mit der Serie und den Charakteren gut auseinandergesetzt hat - ich erwarte aber nicht, daß er Fan ist - wie immer die Definition auch aussehen mag.

62) [swanpride](#) © schrieb am 12.02.2009 um 18:22:11: @61 Ja, aber die Frage ist, angenommen da wären zwei Autoren die etwas gleich gut schreiben können, der eine ist Fan, der andere nicht...welcher hat die besseren Voraussetzungen?

63) Eileen schrieb am 12.02.2009 um 18:29:23: @61: Sehe ich genau umgekehrt (was ja aber nicht schlimm ist). Ich fand beim Haus der 1.000 Rätsel gerade die entspannte "fluffige" Atmosphäre gut. Auch die Charaktere sind meiner Meinung nach prima getroffen. Aber ich gehöre, wie schon zuvor geschrieben, eben auch zu denjenigen Fans, die Neues und Ungewohntes eher belebend als störend finden. An dieser Stelle möchte ich daher bitte keine neue Grundsatzdebatte über die DiE DR3i anfangen. Jedem seinen persönlichen Geschmack. 😊 Und was Swanprides Frage betrifft, hmm... kann man das überhaupt so pauschal beantworten?

64) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 12.02.2009 um 18:41:51: Eileen, es ging mir ja eben NICHT um die Charaktere sondern um die Gesamthandlung. Daß jemand der die Serie sehr gut kennt, die Charaktere insgesamt besser trifft als jemand, der sich kaum mit der Serie befasst hat, ist wohl ein Vorteil eines Fan-Autoren.

65) Eileen schrieb am 12.02.2009 um 18:54:37: @Besen-Wesen: Okay, sorry - dann war das ein Missverständnis. Was ich die ganze Zeit überlege, ist, wie es in der Phase war, als Robert Arthur das Zepter weitergegeben hat. Ist bekannt, wie stark die Folgeautoren schon vor ihren ersten ???-Arbeiten in das Thema involviert waren?

66) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 12.02.2009 um 19:08:40: Die hatten es zumindest nicht so schwer wie die heutigen Autoren, da es nur wenige Werke gab, die sie kennen mussten bzw. sollten. Interessant wird diese Frage besonders bei den Crimebusters-Folgen.

67) [swanpride](#) © schrieb am 12.02.2009 um 19:09:03: @65 Robert Arthur hat doch schon mit anderen Autoren zusammengearbeitet bevor er verstorben ist. Also hat er in dem Sinne das Zepter nicht weitergegeben sondern anderen erlaubt, es auch mal in die Hand zu nehmen. Damals haben die Autoren sich gewiss auch noch besser abgesprochen, weil die ersten Bände ja zeitlich aufeinander aufbauen...das änderte sich erst später.

68) [swanpride](#) © schrieb am 12.02.2009 um 20:34:52: Naja, und für die Crimebuster-Autoren war es wohl egal wie gut sie die Serie kannten, sie sollten sich ja ohnehin nicht mehr an den alten Konzepten orientieren.....

69) [seal67](#) © schrieb am 12.02.2009 um 21:27:08: Naja für T3I und die Crimebusters gab es halt eine Fibel an der sich die Autoren orientieren konnten. Robert Arthur hat die Fibel für T3I verfasst und das damalige Lektorat von Randon House die für die Crimebusters. Zwar hatten die Damaligen Autoren auch die etwas Spielraum mussten sich aber an die Vorgaben halten. Heute fehlt so eine Fibel total. Jeder Autor baut die drei ??? so wie er sie braucht. Das ist das hauptproblem der Serie. Justus, Peter und Robert werden in einem buch so und im nächsten so beschrieben.

70) [Kitt](#) © schrieb am 21.02.2009 um 17:17:01: Ich finde es nicht schlecht, wenn Fans zu Autoren werden. Dies sieht man ja schon an Kari Erlhoff. Sie hat nun die einmalige Möglichkeit als Fan in die Serie einzugreifen und weiß dadurch ja auch, was Fans am liebsten wollen. Bin gespannt, inwieweit sie Justus, Bob und Peter weiterentwickeln wird.

71) [Skywise](#) © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 21.02.2009 um 18:10:24: @Kitt: Und Du meinst, die Fans lassen sich über einen Kamm scheren? Dem würde ich aber ganz, ganz heftig widersprechen wollen.

Gruß

Skywise

72) [Kimba](#) © schrieb am 22.02.2009 um 16:37:10: *g* "..was Fans am liebsten wollen". Wenn hier wirklich alle das gleiche wollen würden, hätte die ganze rocky-beach-seite nur einen Bruchteil ihrer Größe und im Forum würden sich nicht ständig die Leute wegen Kleinigkeiten in den Haaren liegen.

73) [Don Michele](#) © schrieb am 22.02.2009 um 20:14:30: @70: [...] einmalige Möglichkeit [...] einzugreifen [...]. Da muss ich jetzt intervenieren. Genau *da* sehe ich das Problem. Die Autoren sollen sich lieber an Arthur, Arden, Stone, Carey, etc. bzw. an den Charme und Geist sowie an das "Wesen" der drei ??? halten. Wir sind hier nicht im ZDF Wunschfernsehen.

74) [Don Michele](#) © schrieb am 22.02.2009 um 20:17:03: @72: *lach* Ich glaube manchmal, dass - wenn ich dieses Forum nicht gefunden hätte- weniger kritisch die Geschichten begutachten würde 😊

75) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 22.02.2009 um 20:30:03: Man sieht es doch schon allein an KE, dass ein Fan der Serie nicht automatisch den Geschmack aller Fans trifft. Autoren sollten schon so "arrogant" sein ihren eigenen Stil zu haben. Alles andere würde aufgesetzt und unglaubwürdig wirken.

76) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.02.2009 um 21:34:10: Und selbst wenn sie nicht den "eigenen Stil" hätten - es sind nie alle zufrieden. Einen Stil zu kopieren ist dürfte auch meistens in die Hose gehen. Und dann ist es eben nur "schlechte Kopie".

77) [Kari Erlhoff](#) © schrieb am 23.02.2009 um 10:40:23: @75: Stimmt, man kann es nie allen recht machen. Und das sollte man auch nicht versuchen. Bei dem Spagat zieht man sich üble Zerrungen zu 😊

Ich denke aber, dass es ein Problem für Fanautoren ist, dass sie nicht nur die Wünsche der anderen Fans im Kopf haben, sondern ihre eigenen. Ich muss ständig trennen zwischen "Das will ich, weil ich es schon als Kind in der Serie haben wollte" und "Das will ich, weil es ein notwendiger Bestandteil eines guten Plots ist". Ganz zentral wird diese Unterscheidung beim Auftauchen alter Charaktere. Letztendlich habe ich mit mir selbst ausmachen müssen, diese nicht um ihrer selbst Willen einzubauen. Das gehört nun aber (fast) nicht mehr in dieses Forum, sondern in die hitzige Debatte, wer endlich wieder mal auftreten soll, und wer nicht. Aber das Leben ist leider - selbst für Autoren - kein Wunschkonzert.

78) JackAubrey (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 25.02.2009 um 21:01:31: Nach einigem

Nachdenken, muß ich sagen, daß ich es nicht richtig finde, daß die Autorin in diesem Forum mitschreibt und Fragen beantwortet, nicht weil ich sie nicht mag, sondern weil das der Geschichte den Zauber nimmt. Die Drei Fragezeichen sind kein Kurs für kreatives Schreiben, sondern die Fiktion von Rocky beach sollte für sich selber stehen... So wenig, wie ich mit Arthur darüber diskutieren wollte, ob Hitchcock jemals ein Drei ??? Buch gelesen hat, so uninteressant empfinde ich es, hier zu erfahren, wie Kari zu Ihren Ideen kommt. Denn die Drei Fragezeichen gehören in eine imaginierte Welt, hinter der mit gutem Grund die einzelnen Autoren immer zurückgetreten sind (zumal ja früher sowieso alle Bücher immer von Hitchcock persönlich aus Bobs Notizen zusammengestellt worden sind)... In diesem Sinne Kari: Ein bißchen Zurückhaltung schadet nicht!

79) [swanpride](#) © schrieb am 25.02.2009 um 21:33:42: @78 Autoren (nicht nur Kari) äußern sich schon seit Jahren hier...das ist es unter anderem, was diese Seite ausmacht, der enge Kontakt zwischen Autoren und Lesern. In diesem Sinne: Lass dich nicht beirren Kari, ich finde Autorenäußerungen grundsätzlich interessant. Nebenbei, Ich finde deine Beiträge JackAubrey auch nicht interessant sondern bestenfalls provokativ, trotzdem würde ich dir nie verbieten, hier zu posten.

80) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 25.02.2009 um 21:48:54: Ich verstehe nicht, wie man sich an Beiträgen der Autoren stören kann. Wenn man sich so massiv dagegen äußert, wie es hier einige tun oder getan haben, dann wird der eine oder andere sicher die Konsequenz ziehen, hier nicht mehr zu posten. So bringen diejenigen viele andere Fans der Serie um die Möglichkeit die Antworten der Autoren zu lesen. Das finde ich extrem schade und traurig.

81) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 25.02.2009 um 21:50:37: @ swan 79 - Provokativ finde ich die Einträge von Jack nicht. Vielleicht wirken sie auf dich so weil sie nicht deiner Meinung entsprechen. Da finde ich die üblichen "Einzeiler" provokativer. Ich stimme im Kern zu, dass Autoren sich möglichst in den Folgendiskussionen zurückhalten sollten - was aber nicht heisst, dass sie sich dort gar nicht äussern dürfen. Man sollte ihnen jedoch dann eine Fragebox einrichten wo alle Fragen der Fans abgehandelt werden können. Jetzt diese ganze Diskussion von gestern zu wiederholen halte ich für überflüssig. Ach ja Swanpride, danke für deine KN - habe diese zur Kenntnis genommen. In diesem Sinne...

82) [swanpride](#) © schrieb am 25.02.2009 um 23:30:25: @81 Ich finde sie Provokativ, weil sie nicht auf die Arbeit der Autoren abzielen, sondern auf ihr Verhalten...ich weiß nicht wieso manche Fans glauben, alles was die Autoren tun, diskutieren zu dürfen. Ich fand es schon höchstgradig daneben, dass sich hier einige darüber aufgeregt haben, als Marx sich zu dem Rechtsstreit geäußert hat, dann diese völlig überflüssige Diskussion ob ein Autor sich negativ über die Serie äußern darf und nun auch noch eine, bei der es darum geht, wo sich Autoren äußern dürfen und wo nicht? Gehts noch? Besen-Wesen hat völlig recht, wenn hier einige wenige so gegen die Autoren angehen, dann ist es kein Wunder, wenn die die Konsequenzen ziehen und sich gar nicht mehr zu Wort melden. Das hat dann zur Folge, dass diejenigen unter uns, die den engen Kontakt zu schätzen wissen, darunter leiden müssen, dass einige wenige die Autoren auf einer persönlichen Ebene angehen. Versteht mich nicht falsch, ich meine nicht, dass man nicht die ARBEIT der Autoren kritisieren darf, aber wenn ich solche Sprüche lese wie "der soll sich besser zurückhalten" oder jüngst "der soll doch seine Bücher von seinen Schülern schreiben lassen", dann geht das schlichtweg zu weit. Das hat nichts mehr mit Kritik zu tun. JackAubrey hat diese Diskussion schon einmal vom Zaun gebrochen, und mehrere User hier haben deutlich gemacht, dass sie diese Autorenbeiträge zu schätzen wissen. Warum muss jetzt unbedingt darüber diskutiert werden? Die Argumente beider Seiten sind doch bereits aufgezählt worden, und über die Rechte eines User basierend auf seiner Profession zu diskutieren ist schlichtweg diskriminierend.

83) JackAubrey (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 25.02.2009 um 23:43:12: Ich glaube, wer meine sehr positive Kritik zu "Biss der Bestie" gelesen hat, kann nun wirklich nicht davon sprechen, daß ich irgendwen diskriminiere. Dasselbe gilt übrigens auch für "Java Jims Erbe" und einige andere.

Vielleicht wäre es tatsächlich nicht schlecht, wenn es auch ein Autorenforum für Kari gäbe.

84) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 26.02.2009 um 00:27:12: @ swan 82 - Zitat aus 82 - Gehts noch? Besen-Wesen hat völlig recht, wenn hier einige wenige so gegen die Autoren angehen, dann ist es kein Wunder, wenn die die Konsequenzen ziehen und sich gar nicht mehr zu Wort melden. - Zitat 82 Ende - Da hätte ich mal eine kurze Frage...warum ist denn die MaSo Box geschlossen? Oder die von Minniger? Bestimmt nicht wegen irgendwelcher "Nettigkeiten"! Swanpride, du bist doch eine derjenigen, die mit MaSo und Minniger besonders hart ins Gericht geht. Und da regst du dich auf, weil hier etwas Kritik aufkommt wegen den doch etwas häufigen Einträgen von KE in der Folgendiskussion? Hier wurden schon einige Autoren wegen der haarsträubenden und teilweise unverschämten Kritik der User hier vertrieben. Aber die leiseste Kritik an Kari Erhof geht natürlich zu weit - Sie ist Fan der Serie und trallala und überhaupt Andre Marx ist unantastbar. -Swanpride -

85) [Friday](#) © schrieb am 26.02.2009 um 00:40:04: Manchmal frag ich mich, ob ihr auch was anderes im Kopf habt, als drei ???

86) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 00:43:03: @84 Ich kritisiere ihre Arbeit, NICHT ihr Verhalten. Es ist ein gewaltiger Unterschied ob man schreibt, dass ein Buch sprachlich nicht gut ist, oder in einer Geschichte Logikfehler sind, oder ob man schreibt dass das Verhalten eines Autors zu wünschen übrig läßt. Das eine ist eine Kritik an die Arbeit des Autors (die vollkommen in Ordnung geht...oder siehst du mich hier gegen jeden wettern, der "Biss der Bestie" nicht mag?), das andere ist eine Kritik an der Privatperson...das geht schlichtweg zu weit. Solange die Autoren nicht gegen die Nettikette verstoßen, haben sie jedes Recht sich zu äußern wie jeder andere auch, ohne das jede ihre Äußerungen gleich zu einer Staatsaffaire gemacht wird. Sonnleitners Fragebox war übrigens bereits inaktiv, als ich anfing hier aktiv zu werden, un wurde kurz darauf geschlossen. Also wird es wohl kaum an mir gelegen haben, oder? Und auch wenn ich kein Fan von Sonnleitners Arbeit bin, die Sprüche, die sich hier einge herausnehmen finde ich höchstgradig daneben, und dazu habe ich mich in der Vergangenheit auch schon geäußert. Also tu mir bitte den Gefallen, und erspar mir zur Abwechslung mal deine Verallgemeinerungen oder deine ewige Schwarz-Weis-Malerei.

87) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 00:44:22: @84 Und vielleicht sollte man mal daraus lernen, dass einige Autoren schon vertrieben worden sind, und die die, die nach da sind, deswegen tunlichst in Ruhe lassen.

88) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 26.02.2009 um 09:08:27: Wer fürchtet es gehe durch Autorenbeteiligung im Forum/Folgendiskussion der "Zauber" verloren hat sich wohl nie solche Diskussionen wie diese durchgelesen. Sie sind hochgradig abschreckend. Nicht nur für Autoren sondern auch für Fans oder andere, die sich gerne an Diskussionen beteiligen würden. Aber wenn Kleinigkeiten (von ganz, ganz wenigen Beteiligten) in sehr scharfen Tönen seitenweise "diskustiert" werden und ebenso diskutiert wird, wer sich äußern darf - DAS zerstört den Zauber der Serie. Nicht die Äußerungen der Autoren!

89) [Kari Erhoff](#) © schrieb am 26.02.2009 um 10:05:43: Ich habe lange überlegt, ob ich mich hier zu Wort melde - aus gutem Grund. Bevor ich schweige, oder genau das Gegenteil tue und in alte Kerben schlage, oder Meinungen wiederhole, möchte ich aber doch wenigstens kurz sagen, was ich darüber denke.

JackAubrey hat seine Meinung gesagt. Er hat sie freundlich formuliert und es ist legitim, dass er sich einen Zauber wahren möchte. Das kann ich verstehen. Ärgerlich ist jedoch, dass diese Äußerung nicht alleine dasteht, sondern sich zu anderen Einträgen (von anderen Usern) gesellt, in denen User dieser Seite - dazu gehören auch die Autoren - angegriffen werden.

Wenn jemand meine Bücher hart kritisiert, habe ich damit keine Probleme. Wäre ja noch schöner, wenn ich da ankäme und sagen würde: "Du muss alles von mir gut finden!". Wenn jemand (und damit möchte ich jetzt NICHT JackAubrey an den Pranger stellen!) mir sagt, wo, wie und wann ich mich hier äußern darf, dann ärgert mich das. Und zwar nicht als Autorin, sondern vor allem als Userin Billy Towne.

Auf anderen Internetseiten halte ich mich gerne an die Wünsche der Community, denn ich komme als Neuling daher. Bei dieser Seite ist es anders. Ich bin beteiligt und hier aktiv - und das seit fast 10 Jahren. Ich habe während meiner Studienzeit den kompletten "Abroad"-Teil mit aufgebaut, als Redakteurin im "Bücher"-Teil mitgearbeitet und an anderen Ecken und Enden mitgeholfen. Ich war zu einer Zeit da, als die Autoren noch angeschrieben wurden, ob sie sich nicht beteiligen wollten, als die ersten Frageboxen entstanden und die Fantreffen langsam größer wurden. Zu einer Zeit, als noch alle Autoren aktiv auf der Seite mitgeschrieben und mitgelesen haben. Ich habe jemanden aus der Community geheiratet und bin mit vielen befreundet. Wenn es hier - wie bei anderen Seiten - Mitgliederpunkte gäbe wäre ich (gemeinsam mit den anderen, die noch aus der Zeit stammen) wohl sowas wie "Zeitloser-Obernerdie-Foren-Megasuperstar-Godess-of-RBC-Chat&Forum" *zwinker* *humorbenutz* Und jetzt kommen Leute an, die teilweise noch nicht einmal registriert sind und sagen mir, dass ich bitteschön mal weggehen soll. In jedem anderen Forum würde ich das tun, aber nicht hier. Da habe ich - bei allem ehrlichen (!) Verständnis für eure Motive- einfach die älteren Rechte.

Erlaubt mir eine letzte Bemerkung: Macht diese wunderschöne Seite nicht durch eure Wut, dem beharren auf der eigenen Meinung und der Antipathie gegen andere User kaputt. Und nutzt die Message-Funktion, wenn euch jemand ärgert. Klärt es privat. das geht schneller, gezielter und friedlicher. In diesem Sinne, Kari *wink*

90) [perry](#) © schrieb am 26.02.2009 um 10:51:20: Als die Hannoverschen Jura-Studis noch in der Hanomagstraße saßen, hing in der dortigen Mensa ein Schild: "Wie gut, dass niemand weiß, woraus Würste und Gesetze gemacht werden." Das Bedürfnis eines Fans nach Zauber, nach Illusion ist völlig legitim. Nur: Der Fan mit dieser Einstellung sollte sich fragen, ob dann dieser Thread, der schon von der Überschrift her ein wenig die Entzauberung propagiert, der Richtige für ihn ist. Der Blick hinter die Kulissen, die Mutmaßungen über die Macher-Ebene und natürlich die Macher-Äußerungen machen -neben anderen Dingen- den Reiz der RBC aus.

91) Letitia schrieb am 26.02.2009 um 11:17:54: Vielen herzlichen Dank, dass die "Zeitlose-Obernerdie-Foren-Megasuperstar-Godess-of-RBC-Chat&Forum" Frau Erlhoff uns nichtswürdigen Gelegenheits-Usern ausführlich erläutert hat, wie es auf Ihrer RBC-Seite zuzugehen hat. Angesichts Ihrer göttlichen "älteren Rechte" ist damit jede weitere Diskussion natürlich überflüssig. Da weiß man doch endlich, woran man ist. 😊

92) [kai1992](#) © (kaiw1992@web.de) schrieb am 26.02.2009 um 11:28:38: So. Jetzt muss ich mich dann doch nochmal zu Wort melden, auch wenn ich diesen Thread nur noch lesen wollte. Denn dass Autoren hier angegriffen werden, ist eine absolute Frechheit und mehr als unverscämmt. Gut, gegen differenzierte Kritik habe auch ich absolut nichts einzuwenden und finde es sogar gut, wenn jemand seine Meinung klar und deutlich anhand von Argumenten vertritt. Ich selber bin auch noch nicht solange hier angemeldet, aber nach einigen - nennen wir es "Startschwierigkeiten" - hatte ich hier überhaupt keine Probleme mehr und habe eigentlich mit niemandem ein Problem. Das hat auch mit "älteren Rechten" nichts zu tun, sondern einfach damit, dass ich - zumindest meiner Meinung nach - nur kritisiere, was ich belegen kann und niemanden persönlich angreife. Von daher kann ich Kari E.s Statement ganz gut verstehen. Ich kann zwar nicht beurteilen, was sie hier wirklich gemacht hat, da ich damals wie gesagt noch nicht da war, aber wie ich es mitbekommen habe, hat sie wirklich viel für die Seite getan und anstatt ihr in den Rücken zu fallen sollte man ihr lieber den Rücken stärken und sich weiterhin wünschen, dass es noch mehr solche Leute auf der rocky-beach.com gibt, die wie sie mitverantwortlich für den Fortbestand der Seite sind. Viele Grüße, Kai.

93) Karl schrieb am 26.02.2009 um 11:50:02: Ich denke, es geht im Kern um Respekt anderen gegenüber. Respekt hat jeder verdient, egal, ob alter oder junger User, ob frisch dabei oder seit Jahren, ob Autor oder einfacher User. Und den Respekt lassen einige vermissen.

94) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 26.02.2009 um 11:55:52: @Letitia. Also ich bin auch neu und habe erst seit dem Winter so ein (c). Ich möchte auch ernst genommen werden und möchte, dass meine Meinung nicht weniger wert ist. Aber ich gehe doch nicht in einen Club, bei dem ich nicht Mitglied

bin und werfe als erstes die Gründungsmitglieder aus dem Stammlokal raus, weil mir deren Auffassung nicht passt. Ich habe keine Ahnung, wie weit KE an dieser Seite beteiligt ist oder nicht. Aber sie ist seit langer Zeit hier. Da darf sie ja wohl auch bleiben, oder? Und wenn nicht, dann ist das doch die Entscheidung von den Machern der Seite, von der Leuten aus der Rocky-Beach.com-Zentrale und nicht von dir!

95) [P.S](#) © schrieb am 26.02.2009 um 12:01:59: @Letitia: a) hat Kari nirgendwo behauptet, dass die Rocky-Beach.com ihre Seite wäre (ich frage mich, wo du das gelesen haben willst) und b) hat Kari nie gesagt, wie es hier zuzugehen hat. Ich finde es gut, dass Kari, Astrid und André sich auch zu Wort melden und ihre Meinung kundtun. Wieso sollten sie das nicht tun? Genaugenommen ist es sogar schade, dass die anderen Autoren und die drei Hauptsprecher der Hörspiele sich nicht zu Wort melden. Wenn jemandem ein Unterforum oder die gesamte Seite nicht gefällt bleibt ihm nur eine Möglichkeit (Zitat Gespensterschloss): Wegbleiben.

96) [Kimba](#) © schrieb am 26.02.2009 um 12:05:58: Ist das Zitat nicht aus dem Drachen?

97) [P.S](#) © schrieb am 26.02.2009 um 12:10:32: Nope, hab habe noch nachgeschaut. ;o)

98) [Kimba](#) © schrieb am 26.02.2009 um 12:16:54: Stimmt, im Drachen sagt Shelby "lass es sein" oder so.

99) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 26.02.2009 um 12:18:43: Aber "Lass es sein!" passt hier doch auch 😊

100) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 14:11:21: Okay, das mag jetzt vielleicht eine blöde Frage sein, aber ist es nicht genau das, worum es bei RBC geht? Ich meine, die Verantwortlichen verbringen doch nicht soviel Zeit damit, Informationen zusammenzutragen, mit Verantwortlichen zu sprechen und uns ganz allgemein auf dem Laufenden zu halten, damit sich die User dann beschweren dass sie doch bitte lieber weniger wissen wollen. So wie ich die Absichten der "Macher" hier verstehe, sind sie dann einfach im falschen Forum. Versteht mich nicht falsch, ich kann den Denkansatz dass es manchmal vielleicht besser ist etwas weniger zu wissen durchaus verstehen...aber dafür gibt es eine ganz einfache Lösung: Vorher auf den Namen des Posters schauen. Und wenn da ein Autorename steht, einfach nicht lesen.

101) [Josuah Parker](#) © schrieb am 26.02.2009 um 14:38:32: Irgendwie verstehe ich es nicht! Es gibt klare Regeln was das Posten angeht! Diese wurden von den Machern der Seite erstellt und an die hat sich jeder, der postet zu halten. In den Regeln wird niemandem, weder Member, noch Autor, noch Nichtmember vorgeschrieben wo und wann er/sie zu posten hat und wo nicht! Das jemand die Meinung vertritt, dass er durch Postings von Autoren sein ???-Universum gefährdet sieht, ist zu respektieren, genauso aber muss dieser jemand respektieren, dass es jedem anderen, also auch Autoren, Sprechern, Verantwortlichen von Kosmos und/oder Europa, auch Nicht-Membern, völlig freisteht sich zu welchem Thema auch immer in Threads zu äußern, so lange er/sie sich den Foren-Regeln unterwirft. And that's it! 😊

Gruß Josuah Parker

P.S.: Die Provokationsversuche, s. Posting 91, wurden irgendwie auch immer fantasieloser...leider springen nicht wenige immer noch reflexartig drauf an.

102) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 14:49:57: @101 Klar, denn wenn wirklich mal kein Registrierter darauf anspringt, dann taucht irgendein "anonymer" auf um seinerseits eine Antwort zu posten und schon läuft wieder alles aus dem Ruder. Im zweifelsfalle in Form eines Streitgespräches zwischen zwei (oder angeblich zwei?) Unregistrierten.

103) [Elysia2000](#) © schrieb am 26.02.2009 um 15:48:56: Ich verstehe irgendwie beide Seiten: einmal

diejenigen, die (wie Jack es schrieb) sich "entzaubert" fühlen und die Autorin (Kari), der es in den Fingern juckt, die Sache mit z. B. der Hyäne unbedingt aufzuklären. An dieser Stelle möchte ich aus Mary's posting zitieren:["... andererseits unterbinden diese Statements wunderschöne Diskussionen im Keim..."]. Und da ist was dran; hier ein Beispiel: in einer Folge der 'Gilmore girls' findet ein Strick-Marathon zugunsten einer neuen Plane für eine Brücke in Stars Hollow statt, es soll kräftig dafür gespendet werden und kaum startet die Aktion, kommt Lorelai's neureicher Mann Christopher daher und spendet die komplette Summe. Er hatte es zwar nur gut gemeint, aber die Leute hatten sich auf die eigentliche Strickorgie gefreut; sprich zusammenzukommen, zu tratschen, Tayler zu ärgern und Luke um Gratis-Kaffee anzubetteln.

104) Letitia schrieb am 26.02.2009 um 15:51:37: @101 und 102: Da dieser Vorwurf zweifellos an mich ging, möchte ich mich in aller Sachlichkeit und ohne jeden Provokationsanspruch dazu äußern: Niemand, mich eingeschlossen, hat hier die unsinnige Forderung gestellt, Autoren aus dem Forum "rauszuschmeißen". Bezüglich Frau Erlhoff wurde von Usern wie JackAubrey oder JAVA JIMs Erbe lediglich angemerkt, dass ein wenig mehr Zurückhaltung wünschenswert wäre. Dies ist eine subjektive Meinungsäußerung und kein Angriff gegen Persönlichkeitsrechte. Wenn Frau Erlhoff schreibt, dass sie sich über solche Kommentare ärgere, und zwar "nicht als Autorin, sondern vor allem als Userin Billy Towne", dann offenbart das genau das Problem, um das es hier geht: Frau Erlhoff IST Billy Towne und beteiligt sich unter beiden Namen eifrig an den Folgendiskussionen. Wenn Billy Towne vor dem Erscheinen eines Erlhoff-Buches verkündet:

"*Gruseligzitterschlotterbibberäcz* Ich glaube, ich mache die nächsten Tage mal lieber einen Bogen um die Seite, bis ich meine aktuelle Arbeit abgeschlossen habe!", dann ist dies ein Kommentar der Autorin und nicht des Fans. Es wird also bewusst eine Gleichsetzung beider Identitäten signalisiert. Dies macht es nahezu unmöglich, beispielsweise bei Lobes-Äußerungen über die "sehr viel besser gewordenen" Bücher von Herrn Sonnleitner zu entscheiden, ob es sich hier um einen Kommentar des Fans oder der Verlagskollegin handelt. Darüber hinaus erzeugen ständige Hinweise auf die bibbernde Angst vor dem "gefährlichen Pflaster", "geworfenen Glasflaschen" und "totaler Vernichtung" auf die Dauer doch den Eindruck, dass hier gezielt um lobende Gegenreaktionen geworben wird. Das bedeutet NICHT, dass Frau Erlhoff nicht das Recht hat, auch weiterhin in dieser Weise mit ihrer Doppel-Identität präsent zu sein, nur sollte sie dann eben auch akzeptieren, dass dieses Auftreten manchen Mit-Usern etwas suspekt erscheint. Auch das gehört zum Spektrum eines Diskussionsforums.

105) Karl schrieb am 26.02.2009 um 16:18:40: Was mich stoert, ist der Unterschied, den einzelne User zwischen registrierten und nicht registrierten Usern machen. Es kommt auf den Inhalt an. Ein Profil, in dem z.B. weder Geburtsdatum oder Herkunftsort steht, macht einen User auch nicht greifbarer.

106) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 16:19:31: @104 Kari trennt ziemlich genau, wann sie welchen Nick benutzt...zu ihren eigenen Büchern äußert sie sich eigentlich immer unter ihren eigenen Namen. Seit sie sowohl Userin als auch Autorin ist, ist das von dir genannte Beispiel die einzige Äußerung, in dem sie beides vermischt hat...aber sie spricht in diesem Post auch nicht als Autorin sondern als der Mensch Kari, der eben mit seinen langjährigen Community-Kollegen seine Aufregung teilt. Das mag dich stören, weil du es überdramatisch findest, aber kein Mensch zwingt dich, darauf in irgendeiner Weise zu reagieren. Und kein Mensch wird dich steinigen, weil du ihre Arbeit kritisierst. Aber deine Probleme mit dem Mensch Kari und ihre typischen Verhaltensweisen haben in einem Forum absolut nichts zu suchen. Denn wie Josuah schon so richtig sagte: Es verstößt nicht gegen die Regeln. Im Zweifelsfalle kannst du dich ja mal anmelden und ihr privat sagen, wie negativ das bei dir ankommt.

107) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 26.02.2009 um 16:22:23: Ich versthe einfach nicht, wo das Problem liegt. Wenn sich jemand seinen "Zauber" erhalten möchte, warum besucht er dann überhaupt Seiten wie diese hier, bzw. warum blickt er dann ins Forum? Würde ein Blick auf die Startseite nicht genügen, um zu erfahren, was es Neues gibt, wann die nä. Bücher erscheinen u. ä. Wer möglichst genaue Hintergrundinformationen zu allem wünscht, der schau halt ins Forum. So

einfach ist das doch. Warum deswegen hier ein Glaubenskrieg angezettelt wird erschließt sich mir in keiner Weise.

108) [Josuah Parker](#) © schrieb am 26.02.2009 um 16:23:23: @ 104: Mein Posting beinhaltet, abgesehen von dem PS, keinen Vorwurf, sondern sollte lediglich darstellen, dass hier jeder das Recht hat, was auch immer wo auch immer zu posten, solange er/sie sich an die Grundsätze der Foren-Regeln hält. Genauso, wie diese Posts, samt ihrem Inhalt (Meinungen, Sorgen, Kritik, ja selbst Fishing For Compliments etc.) zu respektieren (UNGLEICH Folge zu leisten oder akzeptieren) sind. Und das Dein Posting 91 einen sehr provokanten Ton an den Tag legt, wirst Du nach angemessener Bedenkzeit sicherlich nicht bestreiten wollen. :-)

Gruß Josuah Parker

P.S.: Es empfiehlt sich oftmals erst das Mütchen zu kühlen, bevor man postet und das so etwas geht, sieht man ja im Posting 104. :-)

109) Letitia schrieb am 26.02.2009 um 16:50:55: @108: Ich stimme vollkommen zu. Mein erstes Posting war unangemessen sarkastisch und zu sehr von meiner Irritation gefärbt. Das tut mir leid und sollte nicht sein. Zum Kommentar 106 muss ich allerdings sagen, dass ich es sehr erstaunlich finde, wie schnell eine sachlich ausgeführte Feststellung gleich wieder zu einem dramatischen Frevel stilisiert wird. Ich habe absolut keine Probleme mit dem "Menschen" Kari (welch philosophische Tragweite!), sondern nur mit ihrem öffentlichen Auftreten unter zwei Identitäten, die sich immer wieder mischen. Zu swanprides Kommentar, dass diese Vermischung nur ein einziges Mal aufgetreten sei, möchte ich nur folgende Gegenbeispiele nennen: 490) BillyTowne © schrieb am 17.06.2008 um 22:14:19: (...) "Freue mich auf September, auch wenns für mich ja leider nur zwei neue Bücher gibt :- (Darüber hätte ich echt mal nachdenken sollen ... (fällt unter "dämliche und selbstverschuldete Reduzierung des Lieblingslesestoffes).", 801) BillyTowne © schrieb am 16.09.2008 um 16:01:49: @swanpride: "Naja, ich wollte eigentlich zwei Monate warten *rotwerd* Aber ich war die letzten Tage dann echt nervös und dachte mir, es kann eigentlich nicht schlimmer werden. Also habe ich mich innerlich auf die totale Vernichtung vorbereitet ... und dann deine Rezension gelesen. Ich muss sagen, ich hatte danach einen wirklich sehr schönen Tag *strahl* Und dass, obwohl in Los Angeles Smog war und unser Navi den Rodeo Drive nicht gefunden hat. :-)" , 915) BillyTowne © schrieb am 04.10.2008 um 18:09:56: *froi* *strahl* @PS. :-) "Billys nächstes Buch kommt. Es liegt schon beim Verlag. Allerdings bin ich gerade selbst sehr zweigespalten, was das Ding angeht. Ich denke, ich werde damit viele Leute sehr wütend und ein paar wenige glücklich machen. Leider darf/kann ich an dieser Stelle noch nicht so viel verraten, wie ich es gerne tun würde. :-/ Zwei Bücher schaffe ich wegen der anderen Projekte leider nicht. Es wäre aber eigentlich mal sehr schön. Dann könnte man in einem Halbjahr ein Buch schreiben, in dem man mal ein Experiment wagt und gleichzeitig einen ganz klassischen Fall schreiben. Dann wären auch die Kritiken etwas ausgeglichener, weil für unterschiedliche Geschmäcker etwas dabei wäre. Schöne Vorstellung!"

110) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 17:06:31: @110 Gut, sie mischt öfter...aber in jedem dieser Posts gibt sie sich Ausrücklich als Autorin zu erkennen und spricht über ihre Gefühle als Autorin. Ich habe es bislang weder erlebt, dass sie in einer allgemeinen Diskussion ihr "Autorendasein" in die Waagschale geworfen hat, noch, dass sie ihren Zweitnick benutzt hat um sich dahinter in irgendeiner Weise zu verstecken. Und ich sage dir im Prinzip nichts anderes, als das, was dir auch Josuah, Zirbelnuss und Besen-Wesen schon gesagt haben: Gleiches Recht für alle, auch für die Autoren! Wenn dir Karis Art nicht passt, dann ignorier sie doch einfach...genau, wie ich dich ab jetzt ignorieren werden. Josuah hat völlig recht: Über diese Nichtigkeit ist schon viel zu lange und intensiv diskutiert worden.

111) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 26.02.2009 um 17:50:26: @ 110 - Ich dachte das Thema wäre langsam durch? Gleiches Recht für alle heisst aber auch nicht : " Wenns dir nicht gefällt wenn Autoten...usw. gilt - wegbleinen" bzw. besuche die Seite nicht mehr. Einige User mit diesem

angeblichen "Totschlagargument" drehen es sich auch so hin wie es gerade passt. So sah das noch bei der Diskussion : "Wenn du die Folgen/Bücher/HSP nur noch schlecht findest, kauf halt keine mehr" genau anders herum aus. Da galt das natürlich nicht. Und wenn hier ein User meint etwas mehr Zurückhaltung wäre angebracht, so ist das doch auch nur seine Meinung. Hier wird doch nicht der Mensch Kari Erlhoff persönlich angegriffen. Wie kann man da nur so ein Theater hier veranstalten?

112) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 26.02.2009 um 17:51:39: Die Diskussion ist zumindest eines: Interessant! Auch Marx hat sich schon ab und zu in der Folgediskussion zu Wort gemeldet und das hat seltsamerweise niemanden gestört. (Spur ins Nichts, Feuermond, Versunkene Dorf, Fluch des Drachen...)

113) Karl schrieb am 26.02.2009 um 18:20:35: Bewaehrte Taktik. Unpassenes wird ignoriert... Nunja, jeder, wie er will. 😊

114) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 26.02.2009 um 18:22:45: @ 112 - Da hast du recht und das ist auch vollkommen in Ordnung so mit Marx und co. Die Betonung ist wohl eher bei "ab und zu" zu suchen. Soviele Einträge hat das Bestie-Forum" noch nicht. Aber wie auch immer, ich habe diese Meinung ja auch im Kern vertreten und entschuldige mich auch gern bei Kari Erlhoff, falls ich ihr persönlich damit zu nahe getreten sein sollte. So, mehr gibt das Thema aber wirklich nicht her.

115) [tim wenderoth](#) © schrieb am 26.02.2009 um 19:29:44: Vorschlag aus einer ganz anderen Ecke: Warum lasst ihr das Thema nun nicht einfach ruhen? 😊

116) JackAubrey (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 26.02.2009 um 20:02:53: "Diese Diskussion wird aus der Folgediskussion hierher verlagert. Frage ist, inwieweit es wünschenswert ist, daß die Autoren, Sprecher, Skriptschreiber etc. selbst Fans der Serie sind [...] Wenn sie Fans sind, sollten sie es dann äußern , oder auch Gegenteiliges?" (Besen-Wesen, Eintrag 1 in diesem Forum). Genau diese Frage haben wir ausführlich diskutiert und man kann wohl sagen, daß die Meinungen da offenbar innerhalb der Fangemeinschaft auseinandergehen. Die Diskussion über "Die Drei ??? und die doppelte Kari" allerdings finde ich wirklich interessant, denn natürlich kann niemand erwarten, daß Kari sich in zwei Persönlichkeiten aufspaltet. Vielleicht entwickelt sich da ja mit der Zeit ein ähnliches Phänomen wie in "Das Gespensterschloss" ;)

117) [smice](#) © schrieb am 26.02.2009 um 20:03:19: hach herrlich... und wie schade, dass die zeiten vorbei sind, als ich noch jeden tag alle postings lesen konnte 😊

118) [Martin Ishniak](#) © schrieb am 26.02.2009 um 20:53:12: @ tim wenderoth: Weil dem einen oder anderen User - mich eingeschlossen - dieses fast schon in penetranter Art und Weise sich in einem Fan-Forum wiederholende "Bittebittebitte findet meine Bücher gut, nachdem Ihr sie gekauft und gelesen habt!" der betreffenden Autorin scheinbar etwas seltsam anmutet. Dieses Heischen nach Aufmerksamkeit bzw. Anerkennung und versteckte Werben für die eigenen Werke lässt - ebenso wie im Übrigen das Pochen auf vermeintliche "ältere Rechte", worin schon ein gewisses Maß an Arroganz zum Ausdruck kommt - ein Bild von der Persönlichkeit der Autorin erkennen, und zwar losgelöst davon, ob sie nun unter ihrem "Autoren-Namen" oder unter ihrem "Fan-Nick" schreibt. Das führt dann nur konsequenterweise dazu, nicht nur die Arbeit, sondern auch das zum Vorschein gebrachte Verhalten der Autorin beurteilen und kommunizieren zu dürfen - zum Teil vielleicht auch verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Autorin in Zukunft etwas zurückhalten werde. Wie man sich bettet, so liegt man, sagte meine Omma immer. 😊

119) [swanpride](#) © schrieb am 26.02.2009 um 21:03:36: @118 Ich häts dir lieber privat geschickt, aber anscheinend läßt du keine Nachrichten zu...hier also ganz offiziell (und in der wahrscheinlich vergeblichen Hoffnung, dass wir nun endlich einen Schlusstrich unter diese leidige Diskussion ziehen können): Bei jedem anderen User hätte ein solches Verhalten allenfalls ein Augenrollen (bei mir noch nicht einmal das) hervorgerufen. Und es ist auch nicht das erste Mal, dass ein Autor hier so

wegen einer Äußerung angegangen wird. Vor einigen Wochen hat Astrid Vollenbruch einen anderen User wegen einer ihrer Meinung nach unpassenden Äußerung zurechtgewiesen. Schwupps wurde das ganz zu einer Staatsaffäre. Sie schreibt, was sie über die ??? denkt, und schon entsteht dieser Thread hier. Andre Marx äußert sich zum Rechtsstreit, und anstatt das man ihm dankbar ist, ein wenig Klarheit in die Sache gebracht zu haben, wird er nicht nur von Europa und von Komos sondern auch von einigen Usern hier unter Beschuss genommen, weil er ja angeblich nur Werbung für Kosmos machen möchte. Ist es denn wirklich so schwer einen Autor einfach wie einen anderen User zu behandeln? Wie würdest du dich denn fühlen, wenn du Jahrelang deine Freizeit opferst um eine Website mit aufzubauen und dann sagt man dir, dass für dich in Zukunft Sonderregeln gelten, an die du dich gefälligst zu halten hast?

120) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 21:31:21: Warum sollte sich ein User nach jahrelanger aktiver Mitgliedschaft auf einmal zurückhalten, wenn bzw, weil er selbst ein Buch geschrieben hat? Ich kann einfach nicht nachvollziehen, wo das Problem liegt. Jede Fans-Seite wäre froh, wenn sich Personen am Forum beteiligen, die an der Entstehung des Gegenstands der Seite beteiligt sind. Nur hier ist es anscheinend nicht gerne gesehen. Das verstehe wer will. Ich jedenfalls verstehe es nicht. Es wird geradezu versucht, den Eindruck zu erwecken, Kari Erhoff hätte arglistige Hintergrundgedanken. Vor allem versteh ich nicht, warum man sich daran stört und an vielen, vielen anderen Einträgen anderer User, die aber keinen "bekanntem" Namen haben nicht. Noch vor wenigen Monaten wurde hier und auch im Chat sehr positiv daß sich hier Autoren im Forum und im Chat blicken lassen. Was dürfen Autoren denn schreiben, damit nicht jede Äußerung von einigen wenigen in etlichen Einträgen angegrangert wird?

121) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 21:39:26: @ 119 - Welche Sonderregeln denn? Von wem wurden die beschlossen? Es missfällt nur einigen Usern oder wirkt befremdend, nicht mal der Mehrheit - na und? Das sind doch nur einzelne Meinungen. Damit greift man keinesfalls den Autor persönlich an. Angesehen davon, ein "bibber, zitter, strahl" usw. ist zwar nett zu lesen aber es wirkt eben auf den einen so und auf den anderen so. Deswegen so ein Theater hier - unglaublich. Mit MaSo und Minniger sehen es viele doch auch nicht so eng - und da sehe ich keinen Unterschied ob man nun ein "Postingverhalten" oder die "Arbeit" kritisiert. Bei Minniger wurde hier sogar schon beleidigt!

122) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 21:42:41: Na super, dann beleidigen wir am besten alle anderen auch, damit auch ja keiner mehr auf diese Seite verirrt und das Thema vom Tisch ist. Dann kann man sich wieder wochenlang über Kleinigkeiten aus den Büchern oder Hörspielen streiten. *ironiekellewink*

123) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 21:57:57: Nein Besen @122, ich finde es nur immer wieder verwunderlich wie offen und ungeniert hier teilweise mit zweierlei Maß gemessen wird was die Autoren, Scriptschreiber etc. betrifft.

124) [Die Zirbelnuss ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 22:14:03: Möcht' jemand Popcorn? *mampf*

125) [Elysia2000 ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 22:15:37: Oh ja, her damit! Make Popcorn - not war ;)

126) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 26.02.2009 um 22:28:18: Es leben die Einzeiler 😊

127) [Thomas Birker © \(Dream.Land@online.de\)](#) schrieb am 26.02.2009 um 23:03:17: Mir tun die Autoren, wenn sie angegangen werden leid. In diesem Fall vor allem Kari Erhoff. Nicht ärgern lassen meine Liebe, als Hörspielproduzent und Hörspielfan habe ich ein ähnliches Problem in der Szene und verstehe nicht, warum man uns Macher, ob Autoren, Produzenten, Sprecher etc. immer von ein paar Personen angegangen werden müssen. Ich fand die ersten beiden Bücher ganz gut, wenn auch nicht die Klasse der Klassiker oder meisten Marx Romane, so habe ich mich doch gut unterhalten gefühlt. Also einfach nicht ärgern lassen.

128) [SkinreN](#) schrieb am 27.02.2009 um 10:17:22: Können wir uns darauf einigen, dass es nicht

um die Äußerungen der Autoren an sich geht, sondern um das wie. Das hat doch jeder schonmal erlebt, dass man sich über was freut und es jedem erzählen will. Das kommt bei manchen gut an "Glückwunsch, toll gemacht", anderen geht das halt auf den Zeiger "na super, erzähl das doch deiner toten Oma, elendiger Wichtigtuer". Man kann halt nicht allen recht machen. Im Zweifelsfall bin ich aber auch eher der Meinung "Bescheidenheit ist eine Tugend".

129) [SkinnerN](#) © schrieb am 27.02.2009 um 10:19:30: Verdammt, jetzt habe ich mich beim Nick vertippt. Jetzt gelte ich bestimmt als einer der bösen Querulanten, die sich nicht registrieren und weil Ihr Zuhause nicht die Rocky-Beach ist, bestimmt ganz fiese, sadistische und hinterhältige Menschen sind (alles Europa, Kosmos, CIA oder Filmstudio Hamburg Spione).

130) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 27.02.2009 um 10:43:13: Was ich problematisch finde ist, dass hier verschiedene Themen durcheinander gewürfelt werden und bei der Argumentation alles in einen Pott werden:

- o Allgemeine Beteiligung der Autoren
- o Persönliche Beteiligung von KE, die auch als Billy unterwegs ist
- o Das Verhalten einiger weniger Gäste, die anonym für Ärger sorgen
- o Das Verhalten einiger registrierte User, die andere für ihre Meinung angreifen [br] o Die Frage, ob Autoren Fans sein müssen/ dürfen/ nicht sein dürfen
- o Die Frage nach der Nettikette in diesem Forum
- o Der Streit Alt vs. Neu User - wer muss sich nach wem richten?

Das sind eine ganze Reihe von Punkten, die nicht durcheinander gewürfelt werden sollten. Mein Vorschlag ist, sich hier an dieser Stelle wieder dem Thema aus der Überschrift zu widmen. Ansonsten sollten die Probleme vielleicht wirklich besser im Chat oder über PMs geklärt werden. Da kann jeder sofort reagieren und es kommt nicht immer wieder zu Missverständnissen. Sommerliche Grüße, Sommerfuchs

131) [FredJenkins](#) © schrieb am 27.02.2009 um 12:15:17: Manchmal kann man sich echt nur wundern. Andere Fansites sind froh, wenn sie mal ein Interview mit Beteiligten erwischen, und hier sind Autoren sogar registriert, schreiben regelmäßig mit und sind in einem Fall sogar aus der Fanbasis hervorgegangen... Wenn kein Autor was schreiben würde, käme auch Gemecker. Die armen Menschen - egal was sie tun, es wird gemotzt.

132) [Josuah Parker](#) © schrieb am 27.02.2009 um 12:55:49:

Ich entschuldige mich gleich vorweg beim Initiator des Threads und allen, die sich am folgenden Text stören mögen, für das OT, aber wer sich meine folgenden Gedanken durchliest, wird merken, dass ich diesen Post in so ziemlich jedem anderen Thread auch hätte posten können. Leider!

Etwaige falsch aufgefasste Verallgemeinerungen bitte ich ebenfalls zu entschuldigen. Es handelt sich um keinen persönlichen Angriff auf wen auch immer, sondern soll in erster Linie zum Nachdenken anregen.

Ich habe noch nie eine solche Menge an Agressivität, Provokation und Diskussionsmanie erlebt, wie in diesem Forum in den letzten Monaten.

Es genügt nicht mehr, sich für einen Vertipper zu entschuldigen, nein, man muss gleich noch ein bißchen Benzin mehr ins Feuer schütten!

Wessen Post/Art mir nicht paßt, hat sich zurückzuhalten, wessen Meinung mir nicht paßt, hat still zu sein oder Unrecht, wessen Inhalt mir nicht zusagt, der hat sich an meine Bitte zu halten, uswusf.!

Wer sich hier auf welche Art, durch welches Posting oder welche Person auch immer, in selbst den kleinsten Nuancen gestört fühlt, tut dies mehr oder weniger provokativ, ironisch oder beleidigt kund. Warum ist es so schwer zu verstehen, dass Postings, die einem von der Art und/oder ihrem Inhalt her

nicht passen, nicht per se ein persönlicher Angriff sind? Wir befinden uns hier in einem virtuellen Raum und nur weil Nicknamen, ob nun registriert oder nicht, benutzt werden, macht das sein Gegenüber nicht greifbarer! Wir stehen uns hier nicht von Angesicht zu Angesicht gegenüber und können die jeweilige Mimik mit in unsere Posting-Analyse einbeziehen. Diejenigen, die sich hier wirklich persönlich kennen, haben da natürlich andere Voraussetzungen, aber für den Rest gilt: "Nur weil ich den Nick-Namen sehe, kenne ich mein Gegenüber noch lange nicht und wen ich nicht kenne, bzw. wer mich nicht kennt, kann mich auch nicht persönlich angreifen!" Das nur zum Aufwärmen!

Ein grundlegendes Problem scheint darin zu bestehen, dass eine immense Erwartungshaltung hinter der geäußerten eigenen Meinung steht, nämlich dass diese nicht nur zu respektieren ist, sondern die jeweils Angesprochenen sich auch gefälligst dran zu halten haben.

Man kann jetzt weiter Schlussstriche ziehen, aber damit werden die Kampfhandlungen, anders kann man das mitunter kaum noch bezeichnen, nur in andere Threads verschoben, bzw. warum sich überhaupt dran halten!?

Vor allem aber nimmt es der aggressiven Grundstimmung, die sich hier mittlerweile bei nicht wenigen breit gemacht hat, nichts! Im Prinzip scheint es egal zu sein, wo oder in welchen Thread man sich befindet, Hauptsache es gibt der/die Richtige einen Kommentar dazu ab oder äußert seine Meinung...schon setzt alle Vernunft aus, der Schlüsselreiz "Member X", "Anonymus Y" oder "Autor Z" greift und es wird versucht, mit allen hier zu Verfügung stehenden Mitteln das Wort "Diskussion" seiner ursprünglichen Bedeutung zuzuführen oder aber am besten gleich dem Gegner zu zeigen, wo der Hammer hängt.

Man regt sich über bestimmte Member auf, über bestimmtes Postingverhalten, über bestimmte Inhalte, wie im aktuellen Fall die Art und Weise, wie sich Frau Erloff/Billy Towne in ihren Postings äußert. Und warum? Oder besser warum muss man sich dann dazu äußern, wenn es einem mißfällt? Weil man es für seinen inneren Seelenfrieden ändern/abstellen will? Oder doch nur aus Empörungsgenuss? Mit der Energie, mit der hier manche Dinge/Standpunkte/Meinungen ausdiskutiert, ausgefochten und/oder vertreten werden, sollte manch einer mal ins Wahllokal gehen.

Warum kommt es eigentlich immer wieder zu den immer selben Abläufen in Threads? Weil hier im Forum nun mal jeder, ob angemeldet oder nicht, ob 10 Jahre dabei oder nur 6 Monate, ob Geigenspieler oder Literaturkritiker, ob Moderator, Admin oder Gast, die gleichen Rechte zu posten hat. Langjährige Member sind für den Hereinschauenden ebensowenig zu erkennen, wie ein Admin oder ein Autor. Es gibt keine visuelle Hierarchie, keine Beschränkung auf Mitgliedschaft, keine Privilegien für längere Mitgliedschaft...es ist eigentlich eine Demokratie in ihrer besten Form. Das hat aber eben auch zur Folge, dass hier niemand jemand anderem etwas vorschreiben kann, solange sich jeder an die vorher festgelegten Regeln der Board-Betreiber hält.

Es ist also irrelevant, wie lange man hier ist, welche Funktion man bekleidet, welches Posting-Verhalten man an den Tag legt, welche Meinung man vertritt und vor allem was man mag und was einem mißfällt, denn hier herrscht tatsächlich "Gleiches Recht für alle!"

Dementsprechend kann hier auch niemand jemand anderem etwas vorschreiben, was nichts weiter bedeutet, als dass man sich nicht darüber aufregen braucht, wenn sich nicht an geäußerte Wünsche gehalten wird!

Hat man sich das mal alles vor Augen geführt, sollte nochmals darüber nachgedacht werden, warum man möchte, dass sich Autoren, bestimmte Member und/oder Gäste anders bzgl. Posten, Diskussionen oder Kleinigkeiten verhalten und ob man das Recht hat, jemand hinterher anzugreifen, weil er/sie sich nicht an die eigenen Wünsche hält.

Vieles davon erklärt auch das immer mal wieder in den Raum geworfene "mit zweierlei Maß messen". Jeder hier mißt auf die eine oder andere Weise mit zweierlei Maß, nämlich immer in Abhängigkeit der eigenen Vorlieben und Aversionen!

Langjährige Member machen u.U. einen Unterschied zwischen denen, die sie schon lange kennen

und Neulingen, andere machen, je nach Vorliebe, Unterschiede zwischen den Hörspielen und den Büchern, die nächsten machen Unterschiede zwischen dem jeweiligen Stil der Autoren, usw.! All das sind die Faktoren, die uns mit zweierlei Maß messen lassen. Jeder Fan, egal ob gemäßigt oder Die Hard, jeder Liebhaber, selbst jeder halbwegs an der Serie interessierte Gast, kann keine völlige Objektivität wahren und das ist auch gut so.

Wichtig sollte vor allem das "Respektieren" sein! Und das schienen nicht wenige mit "Akzeptieren" zu verwechseln! Ich muss eine Meinung oder ein Verhalten nicht akzeptieren, aber ich muss sie respektieren und mir Gedanken darüber machen, wann der Punkt erreicht ist, an dem ich dann akzeptiere, dass eine Diskussion, ein Wunsch oder eine Forderung sinnlos ist.

Warum es hier so zugeht ist eigentlich auch Recht leicht zu erklären: Zwar treffen sich hier die Fans/Liebhaber/Interessierten der Drei Fragezeichen, aber dennoch hat jeder sein eigenes ???-Universum, errichtet aus seinen Wunschvorstellungen und diese können mit denen anderer Forumsbesucher kollidieren. Dazu kommen die unterschiedlichen Zeit-Abschnitte was die Bücher angeht, unterschiedliche Autoren(-Generationen), unterschiedliche Medien (Bücher und Hörspiele), unterschiedliche Ableger (Filme, Kids-Serie), usw.. Dass es da zu Reibereien kommen muss, ist doch eigentlich klar, genauso klar, wie eben viele hier nur in den Grenzen ihres eigenen Universums agieren und die Universen anderer Forums-Teilnehmer kritisch betrachten, in Frage stellen oder eben endlos niederdiskutieren.

Und das eigentlich nur, weil man nicht in der Lage ist, anderen ihre Meinung auch mal kommentarlos zu lassen, sondern sich immer wieder entweder provozieren läßt, dem Empörungsgenuss freien Lauf läßt, sich bemüßigt fühlt den Bekehrer zu spielen oder sich wider besseren Wissens nicht zurückhalten kann. Hier sollte sich mal jeder hinterfragen warum er/sie das tut!

Ja, der Mensch neigt zum Masochismus, denn er tut Dinge, von denen er weiß, dass sie Ärger, Schmerzen, Probleme und unnötigen Streit verursachen....der durchschnittliche RB-Besucher ist mittlerweile auf dem besten Weg diese Behauptung mehr denn je zu untermauern. Echt schade!

Gruß Josuah Parker

P.S.: Sollte ich in der Zwischenzeit einen Schlusstrich verletzt haben, so tut es mir leid, aber durch o.a. Ausführungen sicherlich zu entschuldigen. 😊

133) [Silbermine](#) © schrieb am 27.02.2009 um 13:48:48: @ 132) Puhh! Langer Beitrag! Aber ich fand es sehr gut, was du da geschrieben hast, insb. die Äußerungen über das "Respektieren". Ich selbst bin schon seit mehreren Jahren registriert, poste aber relativ selten. Was in letzter Zeit auch an dem hier mittlerweile aggressiven Ton liegt. Natürlich erwarte ich hier keine "Rosa-Wolken-heile-Welt", viele verschiedene Meinungen sind interessant. Aber ich habe keine Lust, jedes Wort, das ich tippen möchte, erst auf die Goldwaage zu legen. Gruß Silbermine

134) [Silbermine](#) © schrieb am 27.02.2009 um 13:55:10: Na toll, jetzt bin ich auf das eigentliche Thema gar nicht eingegangen. Also, mir haben die meisten Bücher von Astrid (Nichtfan) gefallen. Karis (Fan) Geschichten haben mich aber auch richtig gut unterhalten. Mir ist es also egal, ob ein Autor Fan oder Nichtfan ist, Hauptsache die "Endprodukt" ist ok.

135) [Silbermine](#) © schrieb am 27.02.2009 um 13:58:37: Peinlich, peinlich, nun also zum Dritten: Es muss natürlich heißen "Hauptsache die Endprodukte sind ok." Entschuldigt mein Dreifachposting.

136) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 27.02.2009 um 13:58:50: @ JoshuaParker: Vielen Dank für den Beitrag! Auch wenn ich mich sogar selbst in einigen Punkten ertappt sehe, fasst er zusammen, was ich die letzten Wochen über dieses Forum gedacht habe.

137) [Elysia2000](#) © schrieb am 27.02.2009 um 14:21:37: Ach, das ist doch noch garnichts hier... vor ca. 3 Jahren ging's richtig derbe zu; soll jetzt aber absolut keine Aufforderung sein, den Rechtsstreit zu toppen.

138) [swanpride](#) © schrieb am 27.02.2009 um 14:47:10: @132 Ich stimme dir zwar in vielen zu, aber in einigen Dingen überhaupt nicht.

1. Ich bin selbst noch nicht so lange dabei, aber ich habe nie das Gefühl gehabt, dass langjährige User mich deswegen in irgendeiner Form von oben herab behandelt hätten, im Gegenteil. Aber ich bin auch der Ansicht, dass man als "Neuling" (auch wenn das ein dehnbarer Begriff ist) nicht unbedingt direkt versuchen sollte, das ganze Forum umzukrempeln. Das ist so, als würde man in einen Schützenverein gehen und sich dann über das Schießen aufregen (extremer Vergleich, aber so kommt es mir hier manchmal vor).
2. Du hast Recht, dass ein registrierte User als Person nicht greifbarer ist als ein Unregistrierter. Aber man kann posts von registrierten Usern diesen auch ganz klar zuordnen und sich dadurch ein Bild von diesen verschaffen. Dann weiß man zum Beispiel, dass "Swanpride" sehr argumentativ ist usw. Wenn alle Unregistrierten immer denselben Namen benutzen würden, dann wäre das auch bei ihnen kein Problem. Dem ist aber nicht so. Da werden Scheindiskussionen zwischen zwei Unregistrierten geführt, bis man sich fragt, ob man es da wirklich mit zwei Personen zu tun hat, oder mit einer, die schlichtweg das Forum zuspammen will, da tauchen während einer Diskussion posts unter drei verschiedenen Namen aber in demselben Schreibstil auf. Neulich hab ich einem Unregistrierten erklärt, wie man absätze macht, mit dem Ergebniss, dass er mit dem Wissen hier ordentlich Schindluder getrieben hat. Versteht mich nicht falsch, nicht jeder Unregistrierte benimmt sich so danneben, bei weitem nicht...aber auf einem Unregistrierten Benutzer, der ganz normal seine Kommentare in der Folgediskussion hinterläßt und aktiv die Bücher diskutiert kommen 5 (oder 5 Namen, wer weiß), die hier nur auftauchen, um Diskussionen anzuheizen oder andere Mitglieder aktiv anzugehen. Bei einem registrierten Mitglied wäre das nicht so ein Problem...da könnte man im Zweifelsfalle eine private Nachricht schreiben und versuchen, das Problem so anzugehen, aber bei einem unregistrierten hat man nur die Option, die provokationen zu ignorieren in der Hoffnung, dass kein anderer darauf anspringt.
3. Nein, das hier ist keine Demokratie. In einer Demokratie gibt es gewählte Vertreter, die für Ordnung sorgen. So etwas gibt es hier nicht, allenfalls wird hier mal ein Post gelöscht, und das ist es dann auch. Das hier ist eine Anarchie, die dafür, dass es hier um Grunde keine Regeln außer dem Pochen auf die Nettikette gibt, sogar erstaunlich gut funktioniert...aber in letzter Zeit leider sehr, sehr häufig aus dem Ruder läuft.
4. Wo wir bei Regeln sind: Wie sehen die hier eigentlich aus? Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass man über sachliche Fragen diskutieren kann und sollte, aber persönliche Themen (und dazu gehören für mich Äußerungen über die Postinggewohnheiten anderer User definitiv) besser außen vor lassen sollte. Aber ist das irgendwo festgelegt? Und wenn wir das als Regel anerkennen, was tun wir, wenn jemand gegen diese Regel verstößt? Denn weiß man ihn zurecht, dann hat man ja wiederum seinerseits gegen die Regel verstoßen. Leider kann man sich hier nicht darauf verlassen, dass irgendein Admin die Sache schon richten wird...das Ergebnis ist: Sagt man etwas, dann steht man sehr schnell als der Buhmann da (sogar wenn man sich nur selbst verteidigt hat), sagt man nichts, dann kann ganz schnell der Eindruck entstehen, dass man solchen Dingen zustimmt. Auf die aktuelle Situation bezogen: Wie hätte Kari sich wohl gefühlt, wenn niemand von uns gesagt hätte, dass er es völlig in Ordnung findet, wenn sie hier posted? It es in einer solchen Situation nicht wichtig, Stellung zu beziehen? Es geht hier schließlich nicht um so etwas Banales wie die Frage, welcher Autor der Beste ist, oder welches Buch sich besser lesen lesen läßt.
5. Ich hab eher den Eindruck, dass dort ein wirklich großes Problem des Forums liegt: Das zu viele hier nicht unterscheiden können, zwischen einer Kritik an der Sache und einer Kritik an der Person. Eine Situation die ich hier sehr häufig erlebt habe ist folgende: Jemand kritisiert etwas an einem Buch. Jemand andere ist anderer Meinung. In einem guten Forum würde er einfach verkünden, dass seine Meinung anders ist und die entsprechenden Argumente darlegen. Das wäre sachlich (auch wenn beide Meinungen natürlich subjektiv sind). Was hier aber ständig passiert sind Äußerungen wie "Du solltest mal deine Kosmos/Europa/Marx/Nostalgiker-Brille abnehmen" oder "Ganz klar, das schreibst du doch nur, weil du den Autor nicht leiden kannst/ganz toll findest". Das ist definitiv

persönlich, denn es impliziert, dass die Meinung des einen Besser als die Meinung des anderen (zumal diese Kategorisierungen auch häufig falsch sind). Wenn sich alle an die sachliche Ebene halten würden, dann würde es gar nicht zu solchen Diskussionen kommen, weil dann schlichtweg die positive neben der negativen Meinung stehen würde und gut is.

139) [Josuah Parker](#) © schrieb am 27.02.2009 um 15:27:30:

@ 138 Zur Richtigstellung und Beantwortung: Zu 1.: Ich schrieb von "u.U. anders behandeln" und meinte es völlig wertfrei. Auch habe ich mich zum Verhaltenskodex als "Neuling" bewußt nicht geäußert, da dies absolut die persönliche Ansicht jedes Einzelnen ist. Du gehst hier klar von Deinen Definitionen aus (siehe meine Antwort zu 4.), was ich in meinem Posting versucht habe zu vermeiden.

Zu 2.: Hier hast Du mich gründlich mißverstanden. Ich habe expliziert und mehrfach betont, dass es hier völlig egal ist, ob man registriert ist oder nicht, denn nach den derzeitigen Bestimmungen ist es irrelevant.

Und nur weil man glaubt das Postingverhalten und/oder den Schreibstil eines Users/Gastes analysiert zu haben, kennt man sich dadurch noch lange nicht persönlich. Darauf wollte ich hinaus.

Zu 3.: Da hier alle, egal ob registriert oder nicht, den gleichen Foren-Regeln unterworfen sind, ist das für mich eine Demokratie, eine Gleichstellung Aller, die sich den Foren-Regeln beugen. Deinen Vergleich zur Anarchie, in der jeder macht was er/sie will, ist im Bezug auf Anzahl, Sinn und Aussage von Postings allerdings richtig.

Zu 4.: Hier wird besonders deutlich, dass Du im Prinzip nur von Deinen Definitionen bestimmter Dinge und Sachverhalte ausgehst und diese als Maßstäbe für Vergleiche und Deine Antworten heranziehst. Ich habe versucht diese Problematik mit den unterschiedlichen Universen zu erklären. Ich hätte sie vielleicht noch auf die unterschiedlichen Definitionen bestimmter Begriffe erweitern sollen. Geh nicht von Dir, Deinen Vorstellungen, Verhaltensweisen, Definitionen und/oder Meinungen aus. Das funktioniert nur mit Menschen deren o.g. Dinge den Deinen gleichen. Es ging mir auch nie darum zu vermitteln besser gar nichts zu sagen, sondern zu erkennen, wann der Punkt erreicht ist, an dem es besser ist nichts mehr zu schreiben, da sich alles im Kreis dreht, oder zu überdenken, ob man denn nun wirklich immer alles kommentieren muss? Wenn es aber dem jeweiligen Naturell entspricht...dann ist es eben so.

Zu 5.: Die Sache die Du ansprichst, nämlich die persönliche Ebene (in meinem Post: das Begreifen sollen, dass es so lange nicht persönlich ist, wie man sich nicht (von Angesicht zu Angesicht) kennt), kreide ich ja mit meinem ersten größeren Abschnitt an.

Das, verbunden mit dem Hinweis auf den zweiten Absatz meines Postings, zur Klärung der mißverständlichen Deutung einiger meiner Aussagen. 😊

Gruß Josuah Parker

140) [swanpride](#) © schrieb am 27.02.2009 um 15:42:24: @139 Bei Punkt 4 hast du widerrufen mich missverstanden. Worauf ich hinauswollte, indem ich als Beispiel mich selbst herangezogen habe, ist die Tatsache, dass es hier eigentlich keine klaren Regeln gibt außer die Regeln der Höflichkeit, die jeder für sich selbst definiert. Wenn es klare Regeln und festgelegt Leute, die für dessen Einhaltung sorgen würden, gäbe, dann würden sich einzelne User (und ich nehme mich da nicht aus) auch nicht berufen fühlen, eingreifen zu müssen, wenn das, was sie selbst als angemessen beachten misachtet wird.

141) [swanpride](#) © schrieb am 27.02.2009 um 15:44:03: Und ja, ich gehe bei punkt 1 von meiner Ansicht aus...deswegen habe ich auch ganz klar geschrieben, dass das meine Ansicht ist.

142) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:01:08: Habe gerade diese Infos hier von den Betreibern der Seite wiedergefunden:

Zitat rocky-beach.com:

Verhalten im Forum

Das Forum der rocky-beach.com ist zum freien Meinungs austausch und als Diskussionsplattform über die drei ??? von Fans für Fans gedacht. Kontroverse Diskussionen und Meinungen sind explizit erwünscht, doch sollte bitte jeder seine Einträge freundlich und gesittet gestalten. Immer wieder wird uns vorgeworfen, wir würden Einträge mit Meinungen löschen, die uns nicht passen. Wir selbst gehen beim Löschen von Einträgen nach folgenden Regeln vor: Einträge...

- die andere Teilnehmer beleidigen oder verunglimpfen
- mit ähnlichem Namen anderer Benutzer, um diese in Misskredit zu bringen
- die Daten oder Informationen über andere Teilnehmer preisgeben, von denen auszugehen ist, dass der entsprechende Teilnehmer mit der Veröffentlichung nicht einverstanden ist
- die verfassungsfeindliche, diskriminierende, kriegsverherrlichende oder pornographische Inhalte haben
- die in ihrer Wortwahl empfindlich vom "guten Ton" abweichen
- wie das Posten von unsinnigen Buchstabenkombinationen, etc.
- in denen sich der gleiche Teilnehmer mit verschiedenen Namen offensichtlich mit sich selbst unterhält
- mit anmaßenden Namen (Gott, reale Personen des öffentlichen Lebens, etc.)
- die durch permante Wiederholung andere Teilnehmer nicht zu Wort kommen lassen
- mit rechtswidrigen Inhalt (Links zu mp3-Seiten, etc.)
- die durch sinnleeren Inhalt Foren überfluten und die Meinung anderer nicht mehr zur Geltung kommen lassen werden von uns gelöscht und nicht mehr!

Einige Zeitgenossen haben sich leider darauf spezialisiert, öffentliche Diskussionen gezielt zu stören. Bitte geht auf solche Provokationen nicht ein (diese Leute fühlen sich sonst noch für weitere Aktionen motiviert)! Ihr unterstützt sie dadurch nur. Nutzt Eure wertvolle Zeit bitte lieber zu Kommentaren über die drei ??? und ignoriert solchen Schwachsinn einfach, auch wenn es schwer fallen sollte! Die Administratoren werden sich um diese Einträge kümmern.

Jeder Teilnehmer des Forums ist grundsätzlich für seine Einträge verantwortlich. Die Meinungen im Forum spiegeln in der Regel nicht die Meinung der Seitenbetreiber wider.

143) [swanpride](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:08:00: @142 Gut, dann frag ich mal, warum niemand den Kommentar, dass Sonnleitner das Schreiben lieber seinen Schülern überlassen sollte gelöscht hat...oder fällt das nicht unter beleidigen und verunglimpfen? (ganz zu schweigen von duzenden ähnlich hämischen Äußerungen).

144) [Josuah Parker](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:10:18:

@ 140: Siehe Post 142 (Danke Sommerfuchs! 😊) - Genau die meinte ich! Sie stellen die Basis meiner Ausführungen dar, nicht meine persönlichen Ansichten. Und damit soll es gut sein. Weiteres gern per PM.

Gruß Josuah Parker

145) [P.S](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:10:34: Nein, das sehe ich nicht als Beleidigung und Verunglimpfung an, sondern als persönliche Feststellung. Schüler würden sicherlich nicht von Jungs, die in die Gegend pinkeln und kleinen trippelnden Männchen mit Ringen an den Pfötchen schreiben. *grausel*

146) [swanpride](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:20:18: Womit wir bei meinen Punkt wäre...was denn nun verunglimpfend oder beleidigend ist, das sieht wiederum jeder anders. Weswegen ich ja der Ansicht bin, dass wir uns alle angewöhnen sollten, den Text, und nicht den Autor bzw. den Inhalt der Aussage (im Sinne von: Ich bin anderer Meinung) und nicht den User zu kritisieren.

147) [Sokrates](#) © schrieb am 27.02.2009 um 16:39:06: @Fuchs#142/Swan#146: Amen! 😊

148) [perry](#) © schrieb am 27.02.2009 um 17:03:24: @143: Das ist beileibe keine Beleidigung oder Verunglimpfung. Reich-Ranicki z.B. hat in seinen Verrissen gelegentlich Schlimmeres über Autoren gesagt. btw: Wer sagt denn, dass sich in der Schülerschaft nicht das eine oder andere Talent befindet? 😊

149) [Don Michele](#) © schrieb am 27.02.2009 um 17:54:35: Sollte ich jemals mitbekommen, dass 'relativ harmlose' Einträge (... Schreiben lieber Schülern überlassen...) gelöscht und damit zensiert werden (außer Spam oder diskriminierende Einträge gegen die Würde des Menschen natürlich), schaue ich das Forum hier nicht mal mehr mit dem Hintern an.
Warum *klärt* ihr das mal nicht im Chat. Außerdem kann diese non-verbale Kommunikation hier im Forum auch leicht missverstanden werden. Das Vier-Ohren-Prinzip nach Schulz von Thun. Lohnt sich mal zu lesen. Der erste Teil reicht aber völlig 😊

150) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 27.02.2009 um 18:00:17: Ohje - hier gehts ja noch immer weiter. Aber schön, dass jetzt allgemein über alle Autoren etc. diskutiert wird und nicht nur über Einzelnde. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. @ 143 - Das ist doch noch harmlos was Sonnleitner betrifft. Über Minniger und andere Leute bei Europa habe ich auch schon "nette" Dinge gelesen, zb. in der Folgendiskussion von die dr3i.

151) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 27.02.2009 um 18:05:01: "gelöscht und damit zensiert" - da kann ich nur mit dem Kopf schütteln. Allein in den letzten Wochen wurden mehrere Beiträge gelöscht, die nicht in die beiden von Dir genannten Kategorien passen. Es steht dir natürlich frei, dich nun von dieser Seite zu verabschieden.

152) [Don Michele](#) © schrieb am 28.02.2009 um 07:17:53: @151: Mein Gott, die beiden Kategorien waren ja exemplarisch gemeint und nicht ausschließlich. Bitte ein wenig mehr darüber nachdenken. Es geht mir ums Prinzip. Und bitte warum schüttelst du den Kopf? Fliegt eine Fliege herum? Was ist es denn anderes, wenn Beiträge gelöscht werden? Du entfernst eine Meinung. Es steht Dir natürlich frei, darauf zu antworten. Das ist unverschämt und provokativ von dir. Es steht Dir natürlich frei, diesen Eintrag nun zu löschen.

153) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 28.02.2009 um 08:57:07: Das Wort "Zensur" ist unpassend. Es geht nicht darum etwas zu löschen, weil die Meinung nicht genehm ist sondern weil Einträge die unter 142 genannten Kriterien sich störend auf die Diskussionen auswirken. Vielleicht solltest du erstmal selbst deine provokativen und unverschämten Kommentare ("sollte ich jemals erleben ... schaue ich nicht mehr mit dem Hintern an") stecken lassen.

154) JackAubrey schrieb am 28.02.2009 um 15:36:16: Liebe Leute, auch von mir wurde einmal ein Eintrag gelöscht, weil ich einen "Schlusstrich" verletzt hatte. Allerdings haben wir dann die Diskussion über "die doppelte Kari" ausführlich in diesem dafür vorgesehenen Forum geführt - und nichts wurde zensiert (obwohl Besenwesen ganz bestimmt anderer Meinung ist als ich !). Und wenn ich diese seitenlangen Ausführungen sehe, die sich mit allem, nur nicht mit dem Thema Fans als Autoren beschäftigen, kann ich das Recht der Administratoren zu löschen, nur begrüßen.

155) [basserin](#) © schrieb am 25.04.2009 um 14:26:22: hallo und ein schönes wochenende euch allen! ich habe mal eine wahrscheinlich alberne frage, aber durch die ganzen rechtsstreit-namens-neuvertonungs-lizenzgeschichten bin ich einfach etwas verwirrt ..
ich habe vor einiger zeit ein fanhörspiel begonnen und bin nun mit den aufnahmen fast fertig. es ist keine parodie, die namen werden zB in alter manier verwendet (das lässt sich ja auch durch die bereits aufgenommenen sprecher nicht mehr verändern) und weil ich die neue melodie nicht mag, möchte ich auch aus erkenntnisgründen gern die gute alte vocoderplärmelodie reinschneiden. :) das ganze ist natürlich kostenlos und für jeden herunterladbar gedacht und ich würde es auch auf der rbc zur verfügung stellen.

nun fiel mir auf: darf ich das überhaupt? oder muss ich irgendwen vorher wegen der namen, des inhaltes und sonstwas fragen? oder ist seit dem ende des rechtsstreits wieder alles erlaubt? ich kam darauf, weil es einige der fanhörspiele nicht mehr zum herunterladen gibt. hat das rechtliche gründe? vielleicht könnt ihr mir ein wenig helfen und mich rechtslaien aufklären. vielen dank!

156) [Laflamme](#) © schrieb am 25.04.2009 um 14:29:05: Hm, die Neuvertonung hat das Morgenstern-Theme rausgenommen und durch Cheftester ersetzt. Kann schon sein, daß da Europa etwas dagegen hatte. Genaueres können dir sicher die Leute die dort verantwortlich sind sagen.

157) [basserin](#) © schrieb am 25.04.2009 um 14:31:21: hm. meinst du die europaleute könnten nur etwas gegen die verwendung der melodie haben? und mit den namen wäre alles soweit ok? und wen fragt man von den herrschaften am besten? danke schonmal. :)

158) [P.S](#) © schrieb am 25.04.2009 um 14:54:28: Huhu, Basserin. Ich denke nicht, dass Europa der Verwendung der Morgensternmusik zustimmen wird. Ansonsten wäre wohl Ansprechpartnerin Corinna Wodrich.

159) [MPM](#) © schrieb am 25.04.2009 um 18:30:36: @basserin:Ich würde einfach mal mit Corinna reden, an deiner stelle...

160) [Friday](#) © schrieb am 26.04.2009 um 13:29:39: Auch ich überlege zur Zeit, mich an ein Fanprojekt zu wagen. Meine Idee beruft sich darauf, dass ich gerne die in Deutschland noch unveröffentlichten Bücher "Savage Statue", "House of Horror" und "Shoot the works" als Hörspiel rausbringen würde (zum kostenlosen Download natürlich).

Dass ich dabei weder die Originalmusik von Carsten Bohn, noch die nachfolgenden erschienenen Musiktitel der Originalhörspiele benutzen darf, ist mir schon klar, die andere Frage ist, ob ich mich einfach auf die Übersetzung des Übersetzerteams berufen darf und ihre deutsche Fassung zu einem Hörspielscript umarbeiten darf?
